

रोल्लेन्टिएरटेइ रठोइपुण्णइरएरडेओनेइ

**DES INSTITUTS FÜR SÜDASIEN-,
TIBET- UND BUDDHISMUSKUNDE**

WS 2014/2015



INHALT

Vorwort.....	4
Lehrveranstaltungen - Überblick.....	6
Lehrveranstaltungen - Details.....	8
Kontakt.....	47

VORWORT

Liebe Studierende des ISTB!

Herzlich willkommen im Wintersemester 2014!

Die Erstsemestrigen unter euch begrüßen wir ganz besonders. Alles Wissenswerte zur STEOP, die euch neben eurer Erstsprache im 1. Semester erwartet, und generell zum Studienbeginn findet ihr in unserer ständig aktualisierten Informationsbroschüre, die in beiden Institutsteilen in gedruckter Form zum Mitnehmen aufliegt oder auf unserer website heruntergeladen werden kann.

Die Fortgeschritteneren finden auch dieses Semester wieder ein sehr reichhaltiges Lehrangebot vor, ermöglicht durch einerseits unsere fixen Mitarbeiter und langjährigen Lektoren, andererseits unsere Gastprofessoren aus dem Ausland. Als solche begrüßen wir im WS 2014 ganz herzlich Prof. Anirudh Deshpande (ICCR-Gastprofessur) und Prof. Tom Tillemans (Numata-Gastprofessur).

Wie immer möchten wir allen gerade ihre Lehrveranstaltungen ganz besonders ans Herz legen!

Ebenso wollen wir alle Studierenden, egal ob fortgeschritten oder Anfänger, wieder auf die Gastvorträge an unserem Institut aufmerksam machen. Regelmäßig folgen Wissenschaftler aus aller Welt unseren Einladungen und bereichern das Lehrangebot mit den unterschiedlichsten Vortragsthemen. Wir können allen Studierenden nur raten, diese Gelegenheiten zu ergreifen und das Angebot wahrzunehmen. Themen und Vortragende werden mit Aushängen und auf unserer website angekündigt.

Weitere Hinweise:

- 1) Es gibt einen Arbeitsraum für Studierende im Bereich Tibet- und Buddhismuskunde. Die dortigen EDV-Geräte sind ausschließlich für Studierende unserer Bachelor- und Masterstudien gedacht. Die Geräte sind durch Passwörter geschützt. Diese sind für alle ISTB-Studierende von den StRVs oder im Sekretariat T&B zu erfragen und dürfen keinesfalls weitergegeben werden! Alternativ bieten sich die Arbeitsräume des ZID an; einige befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Institut. Hier findet ihr modernere Geräte; es kann auch gedruckt und gescannt werden. Eine Standortliste gibt es unter <http://www.univie.ac.at/ZID/pcr-standorte/>.
- 2) Die Bibliothek für beide Bereiche des Instituts befindet sich im Erdgeschoß und Zwischenstock des Bereichs Südasienskunde (Eingang 2.1). Dort befinden sich die Aufstellungsorte der meisten Handapparate zu Lehrveranstaltungen; solltet ihr nicht fündig werden, erfragt bitte den genauen Aufstellungsort beim jeweiligen Lehrveranstaltungsleiter!

In der Bibliothek befindet sich auch ein Kopierer. Kopierkarten sind direkt in der Bibliothek oder im Sekretariat Südasienskunde erhältlich.

Im Bereich Tibetologie und Buddhismuskunde befindet sich ein großer Scanner, der auch von unseren Studierenden benutzt werden kann. Das Passwort dafür ist im Sekretariat der Tibetologie zu erfragen. Kopieren ist im Bereich T&B für Studierende nicht mehr möglich.

- 3) Im Eingangsbereich des Bereiches Südasienskunde (1. Stock, beim Aufzug) findet ihr Studienpläne und Informationen, Anmelde Listen und Formulare zur freien Entnahme.
- 4) Schließlich müssen wir – leider aus aktuellem Anlass – wieder darauf hinweisen, dass der gesamte Uni-Campus gern von Profi-Dieben frequentiert wird. In eurem eigenen Interesse bitten wir euch, keinesfalls irgendwelche Wertgegenstände, Elektronik (Laptop & Co), Taschen, etc. allein zurückzulassen, z.B. in leeren Seminarräumen, Aufenthaltsräumen oder auf den Gängen. Solltet ihr sehen, dass ein Seminarraum leer, aber unversperrt ist, sagt bitte den Sekretariaten Bescheid, damit gleich zugesperrt werden kann.

Sollte es weitere Fragen geben, findet ihr die Antwort vielleicht hier:

<http://stb.univie.ac.at>

<http://studentpoint.univie.ac.at/>

Und wenn dennoch Fragen offen bleiben, gibt es auch noch unsere Studienvertretung:

- Anneke Wührheim: anneke.akane@web.de
- Stefan Buchner: stefan.buchner@oeh.univie.ac.at
- Martin K. Cadilek: om.emsi.om@gmail.com

**Damit wünschen wir euch allen nun viel Spaß und Erfolg
im neuen Semester!**



LEHRVERANSTALTUNGEN AM ISTB ÜBERBLICK

LV-Nr.	LV-Typ	ECTS	SSt.	LV-Leiter	Titel	Seite
140344	VO	5	2	Buß, Johanna	Einführung in die moderne Südasienkunde	8
140223	PS	5	2	Buß, Johanna	Prägende Persönlichkeiten der Hindu-Reformbewegungen im 18. und 19. Jahrhundert	9
140280	VO+UE	10	4	Chudal, Alaka	Einführung in die Hindi I	10
140366	UE	5	2	Chudal, Alaka	Begleitende Übung zur Einführung in die Hindi I	10
140171	UE	5	2	Chudal, Alaka	Nepali-Grammatik für Fortgeschrittene	11
140174	UE	5	2	Chudal, Alaka	Easy Nepali Readings	11
140103	UE	5	2	Chudal, Alaka	Hindi Literature of the Indian Diaspora	12
140202	VO	5	2	Deshpande, Anirudh	Cultural History: Rise of British Power and the Establishment of British Colonialism in India, 1757-1857	12
140115	UE	5	2	Deshpande, Anirudh	Regional Cultures: Explorations in the history of modern Maharashtra: historiography and selected issues from the seventeenth century to the twentieth century.	13
140089	UE	5	2	Dolensky, Jan	Begleitende Übung zur Einführung in das klassische Tibetisch I	34
140156	UE	5	2	Draszczyk, Martina	Modernes Tibetisch für Fortgeschrittene mit Schwerpunkt auf Grammatik und Kommunikationskompetenz	13
140241	VO	5	2	Eltschinger, Vincent	Vom Himmel zur Hölle - Vorstellungen zur Wiedergeburt und ihren Formen in der Religionsgeschichte Südasiens	14
140094	VO+UE	10	4	Ferstl, Christian	Klassisches Sanskrit für Fortgeschrittene	14
140105	SE	10	2	Gaenszle, Martin	Ethnographie der Kastengesellschaft	15
140073	UE	5	2	Gaenszle, Martin	Säkularismusdebatten in Südasiens	16
140185	SE	10	2	Gaenszle, Martin	Orale Traditionen in Nordindien und Nepal	17
140311	KO	5	2	Gaenszle, Martin	Kolloquium zur modernen Südasienkunde für fortgeschrittene Studierende	18
140139	VO+UE	10	4	Geisler, Tashi	Einführung in das moderne Tibetisch I	19
140140	UE	5	2	Geisler, Tashi	Begleitende Übung zur Einführung in das moderne Tibetisch I	19
140221	UE	5	2	Geisler, Tashi	Modernes Tibetisch für Fortgeschrittene	19
140234	UE	5	2	Hartnack, Christiane	Subaltern Studies - Texte und Kontexte	20
140246	PS	5	2	Higgins, David	Translating Buddhist Philosophy - Principles and Techniques	21
140376	VO+UE	10	4	Kintaert, Thomas	Einführung in das klassische Sanskrit I	23
140095	UE	5	2	Kintaert, Thomas	Begleitende Übung zur Einführung in das klassische Sanskrit I	23
140158	UE	5	2	Lasic, Horst	Klassisches Tibetisch für Fortgeschrittene	24

140091	VO	5	2	Maas, Philipp	Einführung in die Indologie	24
140107	UE	5	2	Maas, Philipp	Körperhaltungen und Atemregulation im klassischen Yoga	25
140284	UE	5	2	Mathes, Klaus-Dieter	Gampopas Juwelenschmuck der Befreiung - Eine Zusammenfassung von Khenpo Tsultrim Gyamtsho	26
140194	VO	5	2	Mathes, Klaus-Dieter	Die Madhyamaka-Traditionen des tibetischen Buddhismus	26
140172	UE	5	2	Mathes, Klaus-Dieter	Das tibetische Literaturgenre Blo-rig der erkenntnistheoretischen Schule des Buddhismus	27
140259	KO	5	2	Mathes, Klaus-Dieter	Kolloquium zur Tibetologie und Buddhismuskunde für fortgeschrittene Studierende	28
140306	PS	5	2	Pecchia, Cristina	The Debate on Omniscience in Indian Philosophy	28
140078	UE	5	2	Preisendanz, Karin	Anubandhacatuṣṭaya in der philosophischen Sanskrit-Literatur - Was ist zu Beginn eines philosophischen Werkes alles mitzuteilen?	29
140371	UE	5	2	Preisendanz, Karin	Die Debatte über die Existenz eines vom Körper verschiedenen Selbstes zwischen den Naiyāyikas und den Materialisten gemäß Bhaṭṭa Jayantas Nyāyamañjarī	30
140126	KO	5	2	Preisendanz, Karin	Kolloquium zu den Philosophien und Religionen Südasiens für fortgeschrittene Studierende	32
140345	PS	5	2	Rastelli, Marion	Übergangsriten in vedischen und Hindu-Traditionen	33
140329	VO+UE	10	4	Schiller, Alexander	Einführung in das klassische Tibetisch I	34
140285	UE	5	2	Tauscher, Helmut	Tibetische Madhyamaka Exegese - Lektüre von Tsong kha pas sPyad 'jug shes rab le'u'i tikka Blo gsal ba	35
140287	SE	10	2	Tauscher, Helmut	Tibetische Doxographische Literatur - Ausgewählte Passagen aus Phya pa Chos kyi seng ges bDe bar shegs pa dang phyi rel pa'i gzhung rnam par 'byed pa	35
140305	UE	5	2	Tillemans, Tom	Analyzing and Translating Buddhist Canonical Literature on Reincarnation	36
140245	UE	5	2	Tillemans, Tom	Methodological Issues in Translating Canonical Literature in Tibetan	37
140079	SE	10	2	Tillemans, Tom	PhD Seminar in the Field of Tibetan and Buddhist Studies	38
140293	UE	5	2	Werba, Chlodwig H.	Die älteste erzählende Prosa Indiens	42
140101	SE	10	2	Werba, Chlodwig H.	Das vedische Verb und seine diachrone Entwicklung - Die Entstehung neuer Verbalmorpheme und ihre Ausbreitung in der vedischen Literatur	38
140176	UE	5	2	Werba, Chlodwig H.	Liebeszauber und Verwandtes in den beiden Saṃhitās des Atharvaveda	40
140297	KO	5	2	Werba, Chlodwig H.	Kolloquium zu den Sprachen und Literaturen Südasiens für fortgeschrittene Studierende	43
140307	UE	5	2	von Stockhausen-Wettstein, Marion	Vergleichende Ethnographie des Tanzes in Nepal	45
140136	VO	5	2	Wieser-Much, Torsten	Einführung in die Tibetologie und Buddhismuskunde	46
140263	VO	5	2	Wieser-Much, Torsten	Die Philosophie des Buddhismus	46

LEHRVERANSTALTUNGEN AM ISTB

DETAILS

Abkürzungen:

SR 1 TB	Seminarraum 1, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock rechts.
SR 2 TB	Seminarraum 2, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock links
SR 3 TB	Seminarraum 3, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock links
SR 2 SAK	Seminarraum 2, Bereich Südasienskunde, Eingang 2.1, 1. Stock rechts
SR 3 SAK	Seminarraum 3, Bereich Südasienskunde, Eingang 2.1, 1. Stock rechts
BA	Bachelorstudium „Sprachen und Kulturen Südasiens und Tibets“ (033 629)
MAK	Masterstudium „Kultur und Gesellschaft des neuzeitlichen Südasiens“ (066 692)
MASK	Masterstudium „Sprachen und Kulturen Südasiens“ (066 697)
MATB	Masterstudium „Tibetologie und Buddhismuskunde“ (066 698)
MAB	Masterstudium „Buddhismuskunde“ (066 694 - auslaufend)
MAP	Masterstudium „Philosophien und Religionen Südasiens“ (066 695 - auslaufend)
MAS	Masterstudium „Sprachen und Literaturen Südasiens“ (066 693 - auslaufend)
MAT	Masterstudium „Tibetologie“ (066 696 - auslaufend)
EC1	Erweiterungscurriculum „Südasiens-, Tibet- und Buddhismuskunde“ (kein Lehrangebot im WS! (145)
EC2	Erweiterungscurriculum „Südasienskunde“ (146)
EC3	Erweiterungscurriculum „Tibet- und Buddhismuskunde“ (147)

Die nach diesen Abkürzungen angeführte Zahl bezeichnet das Modul im jeweiligen Curriculum.

140 344

Johanna Buß: "Einführung in die moderne Südasienskunde"

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA1C / EC2-1

Termin: Mi, 10:00-11:30, SR 1 TB, ab 8.10.

Der Besuch des Tutoriums von Benedikt Baumgartner wird empfohlen. Termin: Mo, 15:15-16:45, SR 1 TB, ab 13.10.

Die Vorlesung führt in Inhalte, Theorien und Methoden der Modernen Südasienskunde ein. Sie soll besonders den StudienanfängerInnen als Orientierung und Grundlage für das weitere Studium dienen. Neben der Fachgeschichte wird eine Einführung in die kulturelle, regionale, sprachliche und soziale Vielfalt des südasiatischen Raumes seit Beginn der Neuzeit bis zur Gegenwart gegeben sowie theoretische Fragestellungen und Schlüsselbegriffe erörtert. Anhand von Einzelstudien wird exemplarisch in die wichtigsten Arbeitsgebiete eingeführt. Die Moderne Südasienskunde ist im Kern ein philologisch orientiertes Fach, nähert sich also ihren Gegenständen möglichst aufgrund profunder sprachlicher Kenntnisse, bezieht daneben aber auch Methoden und Ansätze anderer Disziplinen ein, also etwa religionswissenschaftliche, soziologische, ethnologische und historische Ansätze.

In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Fachgeschichte, sprachliche, regionale und religiöse Vielfalt, Literatur- und Mediengeschichte, Populär- und Alltagskultur, soziale und politische Ordnungen, moderne Geschichte, Geistes- und Wissenschaftsgeschichte.

Einführende Literatur:

- Mines, Diane P., and Sarah Lamb, eds. *Everyday Life in South Asia*. Bloomington: Indiana Univ. Press, 2002.
- Mann, Michael: *Geschichte Indiens: vom 18. bis zum 21. Jahrhundert*, Paderborn; Wien [u.a.]: Schöningh, 2005 (UTB 2694).
- Preisendanz, Karin und Dietmar Rothermund (Hg.): *Südasien in der „Neuzeit“. Geschichte und Gesellschaft, 1500-2000*. Wien: Promedia, 2003.
- Rothermund, Dietmar (Hg.): *Indien. Kultur, Geschichte, Politik, Wirtschaft, Umwelt: Ein Handbuch*. München: Beck, 1995.

Materialien werden auf der elearning-Plattform Moodle bereitgestellt und per email versandt. Die Registrierung für den Moodle-Kurs erfolgt nach Anmeldung durch die Lehrveranstaltungsleiterin.

Die Teilnahme an dem zu dieser Vorlesung gehörigen Tutorium ist nicht verpflichtend, wird aber dringend empfohlen.

Voraussetzungen für den Zeugniserwerb: Bestandene Klausur am Ende des Semesters.

140 223

Johanna Buß: "Prägende Persönlichkeiten der Hindu-Reformbewegungen im 18. und 19. Jahrhundert"

PS, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA10

Termin: Do, 10:00-11:30, SR 3 SAK, ab 9.10.

Im ausgehenden 18. und im 19. Jahrhundert verstärkte sich die geistige Auseinandersetzung hinduistischer Reformdenker mit europäischem und christlichem Gedankengut. Viele der späteren Reformer kamen in Bildungsstätten der englischen Kolonialherren intensiv damit in Kontakt. Dies führte zu verschiedenen Auswirkungen, teils wurde die harsche Kritik am Hinduismus abgelehnt und auf das Christentum und die europäische Kultur zurückgeworfen, teils aber auch aufgenommen und in Reformbestrebungen umgeleitet, die sich vor allem gegen soziale Missstände richteten und nach einer bereinigten und früheren Form des Hinduismus suchten. In der Rückbesinnung auf eine rekonstruierte und in die Vergangenheit zurückprojizierte Essenz des Hinduismus entstanden viele neue Impulse für den modernen Hinduismus, dessen heutige Ausläufer von der Gründung verschiedener Gesellschaften über die Missionierungen im Westen bis zum politischen Hindu-Nationalismus reichen. Eine Beschäftigung mit den zentralen Vordenkern dieser Konzepte ist somit essentiell, um die politischen und sozio-religiösen Konfigurationen des gegenwärtigen Indien zu verstehen. Im Proseminar werden wir uns jeweils mit Leben, Werk und Wirkung von Ram Mohan Roy, Dayananda Saraswati, Vivekananda und weiteren Hindu-Reformern beschäftigen.

Methoden: Vorbereitende Lektüre und Kommentierung der wöchentlichen Sitzungsinhalte, Kurzreferate, Vortragseinheiten der Lehrveranstaltungsleiterin, gemeinsame Diskussion der vorbereiteten Inhalte, Hausarbeit

Anmeldefrist bis Do, 30.10.2014. Abmeldefrist bis Do, 20.11.2014.

Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Proseminars:

- regelmäßige, aktive Teilnahme
- vorbereitende Lektüre und wöchentlich schriftlich abzugebender Kommentar zu einem von der Lehrveranstaltungsleiterin bereitgestellten Text
- ein Kurzreferat (10-15min) zu einem im Rahmen des Seminarthemas frei zu wählenden Inhalt

- eine in der vorlesungsfreien Zeit auszuarbeitende Hausarbeit im Umfang von ca. 10-15 Seiten

Literatur zur Einführung:

- FLOOD, G. 1998: „Hinduism and the Modern World“ (= Kapitel 11), in: ders. *An Introduction to Hinduism*, New Delhi, Cambridge Univ. Press, pp. 250-273.
- KILLINGLEY, Dermot. “Modernity, Reform and Revival“, in: *The Blackwell Companion to Hinduism*. Ed. by Gavin Flood, pp. 509–525.
- SEN, Amiya P., ed. *Social and Religious Reform: The Hindus of British India. Debates in Indian History and Society*. New Delhi: Oxford University Press, 2003.

140 280

Alaka Chudal: "Einführung in die Hindi I"

VO+UE, 10 ECTS, 4 SSt.

Studienplancodes: BA2c / BA7c / MATB3a / MAT1 / MAB3a

Termin: Mo+Mi, 8:15-9:45, SR 1 TB, ab 8.10.

nur gemeinsam mit:

140 366

Alaka Chudal: "Begleitende Übung zur Einführung in die Hindi I"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA2c / BA7c / MATB3a / MAT1 / MAB3a

Termin: Fr, 8:15-9:45, SR 1 TB, ab 10.10.

Anmeldung erforderlich! 1.7.-28.9.2014 unter judith.starecek@univie.ac.at .

Der Besuch des Tutoriums von Tatjana Sejkora wird empfohlen. Termin: Di, 11:45-13:15, SR 3 SAK, ab 14.10.

Die Lehrveranstaltung beginnt mit dem Erlernen der Devanagari-Schrift, gefolgt von gründlicher Grammatik.

Das Lehrbuch der Lehrveranstaltung ist

- Fornell Ines und Gautam Liu: *Hindi Bolo Hindi für Deutschsprachige. Teil 1*. Ute Hempen Verlag, Bremen 2011.

Von den Teilnehmern wird die regelmäßige Anwesenheit und die Abgabe von Hausübungen innerhalb von einer Woche erwartet.

In der Mitte des Semesters wird ein Test durchgeführt, und eine schriftliche und mündliche Prüfung schließen die Lehrveranstaltung ab.

140 171

Alaka Chudal: "Nepali-Grammatik for Fortgeschrittene"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA8c (UE A) / BA16c (UE A)

Termin: Di, 8:15-9:45, SR 3 SAK, ab 7.10.

Unterrichtssprache: Deutsch/Nepali

Die Lehrveranstaltung setzt den Einführungskurs des Wintersemesters 2013/14 und Sommersemesters 2014 fort.

Grammatik und Lektüre werden anhand des Skriptums des Sommersemesters fortgesetzt; nach den Weihnachtsferien wird der weitere Teil des Skriptums benutzt. Voraussetzung für die Teilnahme ist die gründliche Kenntnis der Grammatik (Lektionen 1-12 des Skriptums von Wintersemester 2013/14 und Sommersemester 2014).

Von den Teilnehmern wird die regelmäßige Anwesenheit und die Abgabe von Hausübungen innerhalb von einer Woche erwartet. Eine schriftliche und mündliche Prüfung schließen die Lehrveranstaltung ab.

Anmeldefrist (durch Eintragen in die Teilnehmerliste): 21. Oktober 2014. Abmeldefrist: 07. November 2014.

140 174

Alaka Chudal: "Easy Nepali Readings"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA8c (UE B) / BA16c (UE B)

Termin: Do, 8:15-9:45, SR 3 SAK, ab 9.10.

Unterrichtssprache: Deutsch/Nepali

Diese Lehrveranstaltung begleitet den Nepali-Fortgeschrittenenkurs. Die erlernte Grammatik des Fortgeschrittenenkurses wird in dieser Lehrveranstaltung anhand der Nepali-Literatur vertieft.

Der zu lesende Text steht im Handapparat in der Bibliothek zum Kopieren bereit.

Die Studenten, die keinen Kurs im Sommer und Wintersemester 2013/14 bei uns gemacht haben, sollten gute Kenntnis der Nepali-Grammatik (alle Postpositionen sowie die Verbverbindungen in allen Zeiten) und der Devanagari-Schrift haben.

Der Kurs wird in Nepali gehalten.

Wenn möglich sollten Teilnehmer den Kurs „Nepali für Fortgeschrittene“ besuchen.

Von den Teilnehmern wird die regelmäßige Anwesenheit und gründliche Vorbereitung der Texte erwartet. Eine schriftliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab.

Anmeldefrist (durch Eintragen in die Teilnehmerliste): 23. Oktober 2014. Abmeldefrist: 07. November 2014.

140 103

Alaka Chudal: "Hindi Literature of the Indian Diaspora"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA17c / MAS4

Termin: Mo, 13:30-15:00, SR 3 SAK, ab 13.10.

Unterrichtssprache: Englisch/Hindi

In the period of almost two decades now, the diasporic writing in Hindi has extensively developed. It concerns the questions regarding the definitions of 'home' and 'nation'. Nostalgia is often the concern of these writers as they pursue to locate themselves in new cultures. These writers write from their own experience of migration and their own questioning of their relatedness. A number of such writings are on fiction but memoirs, poetry and drama are also represented.

This course aims at development of overall proficiency in the language and knowledge of issues affecting the Hindi-speaking diaspora through exposure to selected Hindi literature and popular culture. We will read short stories, excerpts from novels, poems and news reports. We will also watch and analyse some films related to this topic. The writers selected for this class are Susam Bedi, Somavira, Sudarshan Priyadarshini, Usha Raje Saksena and others.

The class meetings are divided into close reading, discussion and formal lecturing. It is absolutely necessary that all students engage with the weekly reading in order to participate in the class discussions. Regular participation and a sound knowledge of Hindi are strictly demanded for the course. Final examination asks students to respond to questions pertaining to the class readings. The final grade will be calculated as follows: class attendance, reading text preparation and participation 20%, final written exam 25%, home works 20%, an essay of 2,500 words (in Hindi) on a given topic before the end of the semester (25%) and a short presentation on given topic 10% .

Deadline for registration to the course: 27 October 2014. Deadline for deregistration from the course: 07. November 2014.

140 202

Anirudh Deshpande: "Cultural History: Rise of British Power and the Establishment of British Colonialism in India, 1757-1857"

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA9 / MAK2 / EC2-2

Termin: Do, 13:30-15:30, SR 1 TB, 9.10-18.12.

Unterrichtssprache: Englisch

Topics:

- The Beginnings of European power in India
- The problems of the European Companies
- The Dutch Model of Colonialism
- Early British Conquests in India and some lessons
- The political-military conquest of various Indian regions (Bengal, Mysore, Maharashtra, Sindh and Punjab)

- Indian Resistance to British Power culminating in the Great Revolt of 1857
- Colonizing the Indian Mind: Orientalism, Indology and Utilitarian-Whig ideas of India and their long term consequences
- The Princely States of India and the Institutions of Colonial Power in India: the police, army and law.

A short select bibliography for the course will be given in the online version of the KoVo.

140 115

Anirudh Deshpande: "Regional Cultures: Explorations in the History of Modern Maharashtra: Historiography and Selected Issues from the Seventeenth Century to the Twentieth Century"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA15b (UE A) / MAK3 (UE A)

Termin: Mo, 10:00-13:00, SR 3 SAK, 6.10.-15.12.

Unterrichtssprache: Englisch

This course will be a text based course and students will be encouraged to discuss important primary and secondary texts pertinent to the history of the Maharashtra region and write short essays on the basis of their critical reading of these texts.

140 156

Martina Draszczyk: "Modernes Tibetisch für Fortgeschrittene mit Schwerpunkt auf Grammatik und Kommunikationskompetenz"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA16d (UE B)

Termin: Di, 10:00-11:30, SR 2 TB, ab 7.10.

Übung zur Vertiefung der aktiven Kompetenz in Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören.

Der Unterricht beruht auf dem Lehrbuch „Manual of Standard Tibetan, Language and Civilization“ von Nicolas Tournadre und Sanga Dorje.

Von den Teilnehmern wird die regelmäßige Anwesenheit und eine zeitgerechte Abgabe der schriftlichen Hausübungen erwartet; die gründliche Vor- und Nachbereitung der Lektionen und Übungen sowie die aktive Beteiligung im Unterricht sind für den Erwerb der Sprachkompetenz wesentlich.

Eine schriftliche und mündliche Prüfung schließen die Lehrveranstaltung ab. Die Bewertung erfolgt aufgrund der im Unterricht ersichtlichen mündlichen Leistungen sowie der Prüfungsergebnisse.

140 241

Vincent Eltschinger: "Vom Himmel zur Hölle - Vorstellungen zur Wiedergeburt und ihren Formen in der Religionsgeschichte Südasiens"

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK2 / MAP2 / MAS1

Termin: Mo, 11:45-13:15, SR 1 TB, ab 6.10.

Unterrichtssprache: Deutsch/Englisch

The aim of this seminar is to provide an overview of the ancient Indic representations of the yonder world in their moral, eschatological and cosmological dimensions. The central thread will consist in the iconographic prescriptions preserved in disciplinary and narrative Buddhist literature (*Mūlasarvāstivāda Vinaya*, *Divyāvadāna*, etc.) concerning the etiology of the monastic institution, the thematic organisation of its mural paintings, and especially the “wheel of transmigration/existence” (*samsāra*-, bhavacakra) – a representation that will be analyzed in great detail (dependent origination, five destinies, karma and rebirth, intermediate existence, “profane sciences,” *nirvāna*, etc.). Besides the main scriptural and dogmatic sources (Vasubandhu’s *Abhidharmakośa* and the pseudo-Nāgārjuna’s *Mahāprajñāpāramitāsāstra*), special emphasis will be laid on literary testimonies such as Nāgārjuna’s *Ratnāvalī* and Suhrillekha, Aśvaghōṣa’s *Buddhacarita*, Candragomin’s Śiṣyalekha and the so-called Ṣaḍgatikārikā, all of which include vivid depictions of the cosmic theater of human destiny. Epic and Puranic ideas of heaven and hell as well as non-Indic materials such as Genshin’s (942–1017) *Ōjōyōshū* will also be addressed. A few external speakers are expected to take part in the seminar in presenting specific aspects of the topic and research materials.

140 094

Christian Ferstl: "Klassisches Sanskrit für Fortgeschrittene"

VO+UE, 10 ECTS, 4 SSt.

Studienplancodes: BA8a / BA16a

Termin: Di + Fr, 13:30-15:00, SR 3 SAK, ab 10.10.

Die Lehrveranstaltung setzt die „Einführung in das Klassische Sanskrit II“ des Sommersemesters fort. Mithilfe des dritten und letzten Bandes des Lehrbuches von Dermot Killingley wird die Grammatik erlernt und Leseverständnis sowie Übersetzungsfähigkeiten werden vertieft.

- Dermot Killingley, *Beginning Sanskrit. A Practical Course Based on Graded Reading and Exercises*. Vol. 3. Revised by Dermot Killingley and S.-Y. Killingley. 2nd ed., enlarged. Newcastle upon Tyne: Grevatt & Grevatt 2006; 2nd ed., corrected, 2009.

Exemplare der letzten Auflage können im Sekretariat des Bereichs Südasienskunde erworben werden.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Kenntnis der Lektionen 1-52 des Lehrbuches.

Von den Teilnehmern wird die regelmäßige Anwesenheit, die Abgabe der Hausübungen innerhalb von einer Woche, die gründliche Vor- und Nachbereitung der Lektionen, Übungen und Lesestücke sowie die mündliche Beteiligung an den Übungen erwartet. Eine schriftliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab.

Die Bewertung erfolgt auf Grundlage der im Unterricht ersichtlichen mündlichen Leistungen, der schriftlichen Aufgaben, sowie der Prüfungsergebnisse.

Da die VO+UE eine prüfungsimmanente LV ist, sind Anmeldungen zur LV bis spätestens 21.10.2014 in einer Teilnehmerliste vor Ort bekanntzugeben. Etwaige Abmeldungen müssen bis 21.11.2014 gemeldet werden.

140 105

Martin Gaenzle: "Ethnographie der Kastengesellschaft"

SE, 10 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MAK1

Termin: Mi, 10:00-11:30, SR 3 SAK, ab 8.10.

Auch wenn heute die Kastendiskriminierung im rechtlichen Kontext allgemein als verfassungswidrig angesehen wird, so ist doch die Institution der Kaste in der sozialen Wirklichkeit nach wie vor allgegenwärtig und gilt als ein herausragendes Merkmal der Gesellschaft in Südasien. Oft wurde sie in der Geschichte geradezu als deren „Wesen“ bezeichnet, und der Begriff spielte somit eine zentrale Rolle in der europäischen Konstruktion eines Bildes der südasiatischen Kultur. Gleichwohl ist der Begriff der Kaste in sozialwissenschaftlicher Hinsicht heute ausgesprochen umstritten: es wird nicht nur die soziologische Charakterisierung des Konzeptes kritisch diskutiert, vielmehr gehen manche Wissenschaftler sogar so weit zu behaupten, dass das Phänomen eine „Erfindung“ der kolonialen Verwaltung war (s. Nicholas Dirks). Das Seminar befasst sich mit den verschiedenen ethnographischen Darstellungsformen des Kastenwesens: Ausgehend von den frühen kolonialen Repräsentationen der sogenannten „village republics“ geht es dabei u.a. um die Beschreibung der lokalen Verhältnisse (Hierarchie, Macht, wirtschaftliche Abhängigkeit etc.) sowie die wissenschaftsgeschichtlichen Annäherungen an die empirische Vielfalt. Ein wichtiger Meilenstein war die Theorie des französischen Sozialanthropologen Louis Dumont („Homo Hierarchicus“), welche vielfach kritisiert wurde und lebhafte wissenschaftliche Debatten nach sich zog. Ein bestimmtes Verständnis des Kastenwesens ist in die staatlichen Systeme selbst eingeflossen, und so prägt die Reservierungspolitik in Indien bis heute die demokratischen Prozesse. Auch die gegenwärtigen parteipolitischen Auseinandersetzungen sind ohne einen Blick auf die Kastenproblematik nicht zu verstehen.

Art der Leistungskontrolle: Referat sowie eine Seminararbeit.

Themen:

- Einführung: Hierarchie, Gleichheit, Differenz
- Kolonialgeschichte
- Frühe Indologie, Kulturwissenschaft, Soziologie
- Dorfstudien
- Homo hierarchicus? Kaste und Reinheit
- Kontroversen der Analyse
- Kaste, Königtum, Askese
- Unberührbarkeit
- Alternative Ansätze: Erfindung von Kasten?
- Soziale Reformbewegungen
- Kaste und Politik

Literaturauswahl

- Bayly, Susan. 1999. *Caste, society and politics in India from the eighteenth century to the modern age*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Deliège, Robert. 1997. *The world of the 'untouchables': Paraiyars of Tamil Nadu*. Delhi: Oxford University Press.
- Dirks, Nicholas. 2001. *Castes of mind: colonialism and the making of modern India*. Princeton: Princeton University Press.

- Dumont, Louis. 1970 (1966). *Homo Hierarchicus: the caste system and its implications*. London: Weidenfeld & Nicolson.
- Fuller, Christopher J (ed.). 1996. *Caste today*. New Delhi: Oxford University Press.
- Jaffrelot, Christophe. 2003. *India's silent revolution: the rise of the lower castes in north India*. London: Hurst & Co.
- Gupta, Dipankar. 2000. *Interrogating caste: understanding hierarchy and difference in Indian society*. New Delhi: Penguin Books.
- Heesterman, J. C. 1985. *The inner conflict of tradition: essays in Indian ritual, kingship, and society*. Chicago: University of Chicago Press.
- Khare, Ravindra S. 2006. *Caste, hierarchy, and individualism. India reacts to Louis Dumont*. Oxford: Oxford University Press.
- Parish, Steven. 1997. *Hierarchy and its discontents: culture and the politics of consciousness in caste society*. Delhi: Oxford University Press.
- Parry, Jonathan. 1979. *Caste and kinship in Kangra*. London: Routledge & Kegan Paul.
- Quigley, Declan. 1993. *The interpretation of caste*. Oxford: Clarendon Press.
- Searle-Chatterji, Mary S. & Ursula Sharma. 1994. *Contextualizing caste. Post-Dumontian approaches*. Oxford: Oxford University Press.
- Sharma, Ursula. 1999. *Caste*. Buckingham / Philadelphia: Open University Press.

140 073

Martin Gaenzle: "Säkularismusdebatten in Südasien"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MAK3 (UE B)

Termin: Di; 10:00-11:30, SR 3 SAK, ab 7.10.

Seit der Gründung der unabhängigen Republik Indien als einem säkularen Staat nach westlichem Vorbild ist die Frage, was genau unter Säkularismus zu verstehen ist, ein sowohl in der Südasienkunde als auch in der Politik kontroverses und vieldiskutiertes Thema. Gerade in jüngster Zeit, nach dem überwältigenden Sieg der hindunationalistischen BJP bei den letzten Parlamentswahlen im Mai 2014, ist diese Problematik allgegenwärtig und hochaktuell.

Ziel der Übung ist es, die historischen Wurzeln des Säkularismuskurses seit der Kolonialzeit näher zu betrachten und die Entwicklungen der Debatte in den letzten Jahrzehnten anhand von Schlüsseltexten zu rekonstruieren. Es geht hierbei insbesondere um die Frage, ob die in Europa entstandene Idee der Säkularisierung, also einer radikalen Trennung von Religion und Politik ohne weiteres auf die Situation in Südasien übertragen werden kann. Dabei sind es nicht nur die Apologeten eines Hindu-Fundamentalismus, die argumentieren, dass den Religionen Südasiens eine solche Separation fremd ist und somit ein eigener Weg eingeschlagen werden muss. Der Begriff für Säkularismus, *dharma-nirpekṣtā*, ist hier häufig Anlass von Streit und auch Missverständnissen, zumal er den Eindruck erwecken kann, dass hier der *dharma* keine Rolle spielen darf. Auf der anderen Seite betonen die Befürworter einer universalen Rechtsauffassung, dass es bei dem Thema Säkularismus insbesondere um allgemeine Grundrechte und das Prinzip der Gleichheit vor dem Gesetz geht. Genau aus diesem Grund wird jedoch von Hindunationalisten die Reservierungspolitik der Verfassungsgründer als ein sogenannter „Pseudosäkularismus“ angeprangert.

Um diese inzwischen durchaus komplexen Debatten, die die Tagespolitik und Ereignisse gewaltsamer kommunalistischer Konflikte (insbesondere seit den Vorfällen in Ayodhya) begleiten und reflektieren, zu verstehen, ist es notwendig, die ideologischen und allgemeinen philosophischen Grundlagen der verschiedenen Positionen zu erarbeiten. Auch wenn Indien hierbei im Zentrum der Debatte steht, finden ähnliche Auseinandersetzungen auch in den Nachbarländern statt, wobei insbesondere die Situation in Nepal in Betracht gezogen werden soll.

Art der Leistungskontrolle: Impulsreferate und eine schriftliche Arbeit.

Themen:

- Einführung: Begriffsgeschichte
- Frühere Situation: Religiöser Pluralismus?
- Nationalismus der Congress Party
- Anfänge der Hindutva-Ideologie
- Unabhängigkeit und neue Verfassung
- Toleranz und postkoloniale Kritik
- Kommunalismus und Gewalt
- Zivilrecht: Shah Bano
- Nepal im Vergleich
- Parteien und Reservierungspolitik

Literaturauswahl

- Bhargava, Rajeev (ed.) 1998. *Secularism and its critics*. New Delhi: Oxford University.
- Cannell, Fenella. 2010. The anthropology of secularism, *Annual Review of Anthropology* 39: 85-100.
- Jaffrelot, Christophe. 2011. *Religion, caste and politics in India*. London: Hurst.
- Letizia, Chiara. 2011. Shaping secularism in Nepal, *European Bulletin of Himalayan Research* 39: 66-104.
- Madan, T. N. 1987. Secularism in its place, *Journal of Asian Studies* 46 (4): 747-758. (Post-script 1996 in Bhargava 1998).
- Madan, T. N. 1997. *Modern myths, locked minds: secularism and fundamentalism in India*. New Delhi: Oxford University Press.
- Nandy, Ashis. 1990. "The politics of secularism and the recovery of the self", In: Veena Das (ed.), *Communities, riots and survivors in South Asia*, Delhi: Oxford University Press, pp. 69-93.
- Smith, Donald Eugene. 1963. *India as a secular state*. Princeton: Princeton University Press.
- Taylor, Charles. 1999. Two theories of modernity, *Public Culture* 11 (1): 153-174.

140 185

Martin Gaenzle: "Orale Traditionen in Nordindien und Nepal"

SE, 10 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MAK8 / MASK7 / MAP7 / MAS7

Termin: Do, 11:45-13:15, SR 3 SAK, ab 9.10.

Die zum großen Teil immer noch sehr lebendigen oralen Traditionen Südasiens haben sich in den letzten Jahrzehnten als ein ausgesprochen fruchtbares Forschungsfeld erwiesen. Sie ermöglichen einen Zugang zum Verständnis des lokalen Wissens und der volksreligiösen Praxis und geben somit einen Einblick in wenig bekannte, lokale, oftmals „subalterne“ Formen des Sprechens und Denkens. So erfährt man zum Beispiel von populären Helden der Niedrigkastigen, oder von aus männlicher Perspektive „subversiven“ Sichtweisen der Frauen. Die oralen Gesänge der Lokalsprachen stehen oft in einem engen Bezug zur komplexen, überregionalen Schrifttradition. Während anfänglich fast ausschließlich die mündlichen „Texte“ im Mittelpunkt der Untersuchungen standen, geriet in jüngerer Zeit zunehmend auch der performative, kulturelle und soziale Kontext in den Blickpunkt. Beide Herangehensweisen, die text-orientierte und die performanz-orientierte, ermöglichen die Untersuchung der ästhetischen Dimension dieser Sprachformen, im Sinne einer Poetik des formalisierten Sprechens. In diesem Zusammenhang soll auch nach den pragmatischen Aspekten sprachlicher Performanzen (etwa bei rituellen Handlungen) gefragt werden. Dabei eröffnet sich auch die Möglichkeit, sprachliche Formen in Bezug auf Konstellationen

von Macht und Autorität zu untersuchen und zu klären, inwiefern poetisch wirksame Weisen des Sprechens ein kritisches und innovatives Potential besitzen.

Art der Leistungskontrolle: Referat sowie eine Seminararbeit.

Themen:

- Einführung: Oralität und Schriftlichkeit
- Sanskrit-Tradition und Mündlichkeit
- Heldengesang, mündliche Formeln und die "Oral Theory"
- Text und Performanz
- Vorstellungen von Gender
- Alternative Rollenmodelle und Widerstand
- Narrativität
- Besessenheit und Heilung
- Schamanische Tradition: Worte und Handlungen
- Poetik und rituelle Technik
- Rituelle Reise
- Moderne Oralität

Literaturauswahl:

- Appadurai, Arjun, Frank J. Korom, Margaret A. Mills (eds.). 1991. *Gender, genre, and power in South Asian expressive traditions*. Philadelphia: University of Pennsylvania Press.
- Bickel, Balthasar & Martin Gaenzle (eds.). 1999. *Himalayan space: cultural horizons and practices*. Zurich: Ethnological Museum of the University of Zurich.
- Hildebeitel, Alf. 1999. *Rethinking India's oral and classical epics*. Chicago: The University of Chicago Press.
- Höfer, András. 1994. *A recitation of the Tamang shaman in Nepal*. Bonn: VGH Wissenschaftsverlag.
- Lecomte-Tilouine, Marie (ed.). 2009. *Bards and mediums: history, culture and politics in the Central Himalayan kingdoms*. Almora: Almora Book Depot.
- Maskarinec, Gregory G. 1995. *The rulings of the night: an ethnography of Nepalese shaman oral texts*. Madison: The University of Wisconsin Press.
- Raheja, Gloria Goodwin & Ann Grodzins Gold. 1994. *Listen to the heron's words: re-imagining gender and kinship in North India*. Berkeley etc.: University of California Press.
- Richman, Paula (ed.). 1991. *Many Rāmāyaṇas: the diversity of a narrative traditions in South Asia*. Delhi: Oxford University Press.
- Sax, William S. 2002. *Dancing the self: personhood and performance in the Pāṇḍav Līla of Garhwal*. New York: Oxford University Press.
- Smith, John D. 1991. *The epic of Pābūjī*. Cambridge: Cambridge University Press
- Wadley, Susan S.. 2004. *Raja Nal and the goddess: the North Indian epic dhola in performance*. Bloomington and Indianapolis: Indiana University Press.

140 311

Martin Gaenzle: "Kolloquium zur modernen Südasienskunde für fortgeschrittene Studierende"

KO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MAK9 (KO A)

Termin: Do, 16:00-17.30, SR 3 SAK, ab 9.10.

Die Lehrveranstaltung wendet sich an Studierende, die eine Abschlussarbeit (Master oder Promotion) vorbereiten oder durchführen. Sie soll Gelegenheit geben, konzeptuelle, methodische und theoretische Ansätze vorzustellen und zu diskutieren. Dabei soll insbesondere auf aktuelle Debat-

ten in der Modernen Südasienskunde eingegangen werden und die Auseinandersetzung mit rezenten Publikationen angeregt werden.

140 139

Tashi Geisler: "Einführung in das moderne Tibetisch I"

VO+UE, 10 ECTS, 4 SSt.

Studienplancodes: BA7d / MATB3a / MAT1 / MAB3a

Termin: Mi + Fr 8:15-9:45, SR 2 TB, ab 8.10.

nur gemeinsam mit:

140 140

Tashi Geisler: "Begleitende Übung zur Einführung in das moderne Tibetisch I"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA7d / MATB3a / MAT1 / MAB3a

Termin: Mo, 8:15-9:45, SR 2 TB, ab 13.10.

Anmeldung erforderlich! 1.7.-28.9.2014 unter judith.starecek@univie.ac.at

Der Besuch des Tutoriums von Alexandra Sukhanova wird empfohlen. Termin: wird noch vereinbart bzw. bekanntgegeben.

Inhalte: Es werden Übungen im Schreiben, Lesen, Sprechen und Hören durchgenommen, wobei primär auf Konversation und korrekte Aussprache Wert gelegt wird.

Art der Leistungskontrolle: Kontinuierliche Anwesenheit ist der Schlüssel zum Erfolg, ebenso sollten die gegebenen Hausaufgaben gründlich studiert werden um bei den Unterrichtseinheiten ein gemeinsames „miteinander“ Sprechen zu ermöglichen. Die Bewertung wird sich aus den im Laufe des Jahres ersichtlichen Leistungen, als auch einer Prüfung am Semesterende (ob schriftlich oder mündlich wird von der Anzahl der Studenten abhängen) ergeben.

Literatur: Dem internationalen Trend folgend werden wir uns hauptsächlich mit dem Lehrbuch „Manual of Standard Tibetan, Language and Civilization“ von Nicolas Tournadre und Sanga Dorje befassen. Da dieses Buch sowohl für diese Vorlesung als auch für die begleitenden Übungen, und später auch für „Modernes Tibetisch für Fortgeschrittene“ verwendet wird, ist ein Erwerb dieses Werkes von großem Vorteil.

Weiteres Material wird zu gegebener Zeit in Form von Kopien von der Vortragenden, je nach Fortschritt, im Laufe des Kurses zur Verfügung gestellt werden.

Primär wird auf intensive Mitarbeit während des Kurses Wert gelegt, da dies bei der Erlernung einer lebenden Fremdsprache das Um und Auf zum Erfolg darstellt.

140 221

Tashi Geisler: "Modernes Tibetisch für Fortgeschrittene"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA16d (UE A)

Termin: Fr, 10:00-11:30, SR 2 TB, ab 10.10.

Inhalte: Es werden Übungen im Schreiben, Lesen, Sprechen und Hören durchgenommen; die Konversation sollte sich so gestalten, dass einfache Gespräche und Diskussionen später auch mit „Native Speakern“ geführt werden können.

Art der Leistungskontrolle: Kontinuierliche Anwesenheit ist unabdingbar. Ferner sind wöchentlich Hausaufgaben zu erledigen. Die Benotung wird auf Basis aller erbrachten Leistungen einschließlich einer Prüfung am Semesterende erfolgen.

Literatur: Neben dem erwähnten „Manual“ werden je nach Fortschritt noch weitere Unterlagen zur Verfügung gestellt werden.

140 234

Christiane Hartnack: "Subaltern Studies - Texte und Kontexte"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MAK2

Termin: Fr, 13:30-15:00, SR 2 TB, ab 10.10.

Die Forschungen und methodentheoretischen Arbeiten der „Subaltern Studies Group“ hinterließen deutliche Spuren in der neueren indischen Geschichtsschreibung. Sie beeinflussten auch die internationale Entwicklung postkolonialer Studien.

Kern der Programmatik der „Subaltern Studies Group“ war es Aspekte der indischen Geschichte nicht mehr länger aus der Sicht kolonialer und postkolonialer Eliten, also von „oben“, zu rekonstruieren, sondern aus verschiedenen Perspektiven von „unten“. Zwischen 1982 und ca. 2004 wurde diese Programmatik in zahlreichen Publikationen umgesetzt. Die Lebensbedingungen und Protestformen indischer Bauern – und später auch die von Arbeitern, Frauen, Dalits und Adivasis – wurden dadurch ansatzweise sichtbar.

Vor allem in ihrer Anfangszeit bemühten sich die Begründer der „Subaltern Studies Group“ auch darum, die von ihnen erforschten Personengruppen nicht in erster Linie als passive Opfer der jeweiligen Herrschaftsstrukturen, in die sie eingebunden waren, zu betrachten. Vielmehr suchten sie nach entsprechenden Quellen um diese als Akteure im Ringen um ihre eigenen Interessen – also als aktive Subjekte – darzustellen.

Inhalte und Zielsetzung dieser Übung sind:

1. Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte indischer Historiker/innen, Anthropologen/innen und Literaturtheoretiker/innen die der „Subaltern Studies Group“ angehörten (neben Ranajit Guha vor allem Partha Chatterjee, Sumit Sarkar, Gyanendra Pandey, Gyan Prakash, Dipesh Chakrabarty, Shahid Amin und Gayatri Spivak Chakravorty)
2. Rekonstruktion und Diskussion der jeweiligen Kontexte der Entstehung dieser Forschungen.

Die Übung beginnt am 10. Oktober mit einer Einführung in die Thematik und einem Überblick über die Literatur. Am 17. Oktober wird der zentrale Text von Ranajit Guha „On Some Aspects of the Historiography of Colonial India“, am 24. Oktober der Text „Can the Subaltern speak“ von Gayatri Chakravorty Spivak (vgl. Literaturhinweise) vorgestellt und diskutiert. Eine Festlegung der nachfolgend ebenfalls von allen Teilnehmenden der Übung verbindlich zu lesenden Texte erfolgt am 24. Oktober. Die Auswahl der Texte wird sich an den Studien- und Forschungsinteressen der Studierenden orientieren und allen Teilnehmenden zur vorbereitenden Lektüre zur Verfügung stehen. An den weiteren Terminen wird jeweils einer dieser Texte von Studierenden vorgestellt und diskutiert. Beim letzten Termin, am 30.1.2015, werden die Ergebnisse der Auseinandersetzung mit den jeweils präsentierten und diskutierten Texten und Kontexten zusammengeführt.

Die Benotung setzt sich aus den Diskussionsbeiträgen (30%), dem Präsentationsbeitrag (30%) und einer schriftlichen Hausarbeit (40%) zusammen. Die 15-20-seitige Hausarbeit sollte eine vertiefende, wissenschaftlich aufbereitete Ausarbeitung der Präsentation sein; sie ist bis spätestens 2. März 2015 einzureichen.

Eine Anmeldung (Eintragung in die Teilnehmerliste) kann bis einschließlich des 3. Termins (am 24.10.2014) erfolgen; eine Abmeldung ist bis zum 6. Termin (am 14.11.2014) möglich.

Literaturhinweise:

- Chaturvedi, Vinayak (Ed.): *Mapping Subaltern Studies and the Postcolonial*, New York: Verso, 2000.
- Guha, Ranajit (Ed.) „On Some Aspects of the Historiography of Colonial India“ in: Ranajit Guha (Ed.) *Subaltern Studies I: Writings on South Asian History and Society*, Delhi: Oxford University Press, 1982, 1-8.
- Guha, Ranajit (Ed.) *A Subaltern Studies Reader: 1986-1995*, Minneapolis: University of Minnesota Press, 1997.
- Ludden, David (Ed.): *Reading Subaltern Studies: Critical History, Contested Meaning and the Globalization of Asia*, London: Anthem Press, 2002.
- Prakash, Gyan: Subaltern Studies as Postcolonial Criticism, *The American Historical Review*, Vol. 99, No. 5, Dec. 1994, 1475-1490.
- Spivak, Gayatri Chakraborty: „Can the Subaltern speak“ In: C. Nelson & L. Grossberg (Ed.) *Marxism and the Interpretation of Culture*, Chicago, 1988, 271-313 (in deutscher Übersetzung 2007 im Verlag Turia & Kant erschienen)
- www.southasianist.info/india/subone.html (Subaltern Working Bibliography)
- www.southasianist.info/india/subtwo.html (Subaltern Studies: Table of Contents, Vol. I-IX)

140 246

David Higgins: "Translating Buddhist Philosophy - Principles and Techniques"

PS, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA10

Termin: Mi, 10:00-11:30, SR 2 TB, ab 8.10.

Course Description: The translation of philosophy across cultural horizons unavoidably places the translator at a crossroads between the philosophical aims and presuppositions of his or her own culture and those of another. In the case of translating Tibetan Buddhist philosophical texts, the translator must also look toward India – Tibet’s primary cultural influence – and in some cases China as well. Successful translation demands high standards of philological accuracy based on careful text-critical analysis combined with philosophical rigor, as well as a working knowledge of the „emic“ concepts, categories, symbolic systems and doxographical affiliations at play in the work of a given author. Gaining familiarity with these in turn requires that one situates the philosophical text within a number of pertinent contexts including the author’s life, other writings, and intentions, the source traditions he or she considered authoritative, the works of coreligionists, and the broader cultural-philosophical trends and issues that motivated the author’s work. A basic knowledge of traditional canons of reasoning – as reflected in a culture’s justified epistemic procedures and valid modes of argumentation – is also important for understanding philosophical discourses. Finally, it may prove useful for the translator to become acquainted with some general principles of historical linguistics, and especially lexical semantics, in order to understand how and why the meanings of terms change over time.

In light of such considerations, this course will examine traditional and modern principles and techniques for translating Buddhist philosophical works with the aim of improving the knowledge and competency that students bring to this task. Students taking this course will have the

opportunity to develop their skills in reading and translating such texts by applying the theoretical knowledge gained to the concrete task of translating Tibetan materials into English. They will be required to critically read and discuss a wide range of materials drawn from Translation Studies, Philosophy of Translation, Hermeneutics, Cultural Studies, and Buddhist Studies concerning the leading methods for interpreting and translating philosophical texts. A basic knowledge of classical literary Tibetan is required.

Selected Readings:

- Assman, Jan and Czaplicka, John. 1995. Memory and Cultural Identity. *New German Critique*, No. 65, *Cultural History/Cultural Studies*: pp. 125-133.
- Cabzón, José Ignacio. 1995. Buddhist Studies as a Discipline and the Role of Theory. *Journal of the International Association of Buddhist Studies*, 18/2: pp. 231-268.
- Campbell, Lyle. 1999. *Historical Linguistics: An Introduction*. Cambridge MS: The MIT Press. [Chapter 10: Semantic Change and Lexical Change]
- Devos, Filip. 2003. Semantic Vagueness and Lexical Polyvalence. *Studia Linguistica* 57/3: pp. 121-141.
- Fischer, David H. 1978. *Historians' Fallacies: Toward a Logic of Historical Thought*. New York: Harper and Row. [Chapter 10: Fallacies of Semantical Distortion]
- Gadamer, Hans-Georg. 1994. *Truth and Method*. Translated by Joel Weinsheimer and Donald G. Marshall. New York: Continuum. [Chapter 4: Elements of a Theory of Hermeneutic Experience]
- Gomez, Luis O. 1999. The Way of the Translators: Three Recent Translations of Śāntideva's *Bodhicaryāvatāra*. *Buddhist Literature I*: pp. 262-354.
- Hadot, Pierre. 1995. Philosophy as a Way of Life. In: *Philosophy as a Way of Life: Spiritual Exercises from Socrates to Foucault*. Translated by Michael Chase. Edited by Arnold I. Davidson. Cambridge, MA: Blackwell, pp. 264-76.
- Huntington, C.W., Jr. 1995. A Way of Reading. *Journal of the International Association of Buddhist Studies*, 18/2: pp. 279-308.
- Jauss, Hans Robert. 1990. The Theory of Reception: A Retrospective of its Unrecognized Prehistory. Translated by John Whitlam. In: *Literary Theory Today*, edited by Peter Collier and Helga Geyer-Ryan. Cambridge: Polity Press: pp. 53-73.
- La Capra, Dominic. 1980. Rethinking Intellectual History and Reading Texts. *History and Theory*, 19/3: pp. 245-276.
- Lamotte, Étienne. 1985. The Assessment of Textual Interpretation in Buddhism. *Buddhist Studies Review*, 2/1: pp. 4-24.
- Norman, R. K. 1984. On Translating from Pāli. *One Vehicle: Journal of the National University of Singapore Buddhist Society*: pp. 77-87.
- Pym, Anthony. 2007. Philosophy and Translation. In: *A Companion to Translation Studies*. Cromwell Press: pp. 24-44.
- Quine, W. V. 1964. *Word and Object*. Cambridge MA: MIT Press. [Chapter 2: Translation and Meaning]
- Scherrer-Schaub, Cristina. 2002. Enacting Words: A Diplomatic Analysis of the Imperial Decrees (*bkas bcad*) and Their Application in the *sGra sbyor bam po gñis pa* Tradition. *Journal of the International Association of Buddhist Studies*, 5/1–2: pp. 263–340.
- Schleiermacher, Friedrich. 2004 (first published 1813). On the Different Methods of Translating. Trans. Susan Bernofsky. In: *The Translation Studies Reader*. 2nd ed., New York and London: Routledge: pp. 43-63.
- Seyfort Ruegg, David. 1992. Some Reflections on Translating Buddhist Philosophical Texts from Sanskrit and Tibetan. *Asiatische Studien/Études Asiatiques* 46/1: 367-391.
- Seyfort Ruegg, David. 1995. Some Reflections on the Place of Philosophy in the Study of Buddhism. *Journal of the International Association of Buddhist Studies* 18/2: 145-181.
- Thompson, Martyn P. 1993. Reception Theory and the Interpretation of Historical Meaning. *History and Theory*, 32/3: pp. 248-272.

- Tillemans, Tom. 1995. Remarks on Philology. *Journal of the International Association of Buddhist Studies*, 18/2: pp. 269-277.
- Venuti, Lawrence. 2012. *The Translation Studies Reader*. [Selected chapters] 3rd edition. London: Routledge:
- Verhagen, Peter. 1995. Issues of Interpretation and Translation in the Minor Works of Si-tu Paṅ-chen Chos-kyi-'byung-gnas. *Journal of the International Association of Buddhist Studies*, 18/2: pp. 269-278.

140 376

Thomas Kintaert: "Einführung in das klassische Sanskrit I"

VO+UE, 10 ECTS, 4 SSt.

Studienplancodes: BA2a / BA7a

Termin: Mo+Di, 13:30-15:00, SR 1 TB, ab 6.10.

nur gemeinsam mit:

140 095

Thomas Kintaert: "Begleitende Übung zur Einführung in das klassische Sanskrit I"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA2a / BA7a

Termin: Mi, 13:30-15:00, SR 1 TB, ab 8.10.

Anmeldung erforderlich! 1.7.-28.9.2014 unter judith.starecek@univie.ac.at.

Etwaige Abmeldungen müssen bis spätestens 17.11.2014 ebenfalls per E-Mail an den Lehrveranstaltungsleiter erfolgen.

Der Besuch des Tutoriums von Dominik Haas wird empfohlen. Termin: wird noch vereinbart bzw. bekanntgegeben.

Die Lehrveranstaltung setzt sich aus einer vierstündigen Vorlesung (VO+UE 140 376) und einer zweistündigen Übung (UE 140 095) zusammen.

Es werden die Grundzüge der Grammatik, Morphologie, Metrik und Syntax des klassischen Sanskrit sowie der heutzutage für den Druck von Sanskrittexten am häufigsten verwendeten Devanagari-Schrift vermittelt, derer sich auch die modernen Sprachen Hindi, Marathi und Nepali bedienen.

Die Lehrveranstaltung wird im Sommersemester vierstündig fortgeführt.

Unterrichtet wird anhand des didaktisch innovativen Lehrbuchs von Dermot Killingley, welches das Sanskrit wie eine moderne gesprochene Sprache vermittelt.

- Dermot Killingley, *Beginning Sanskrit. A Practical Course Based on Graded Reading and Exercises*. 2nd ed. Vol. 1 (ārambhah), Vol. 2 (ārabdham). Newcastle upon Tyne: Grevatt & Grevatt 2004.

Exemplare können im Sekretariat des Bereichs Südasienskunde (Eingang 2.1, Raum 2C 01 06) erworben werden.

Der jeweilige Stoff der Lektionen wird im Unterricht erläutert und gegebenenfalls ergänzt. Die Betonung liegt jedoch auf der Durchführung der mündlichen Übungen.

Von den Teilnehmern wird die regelmäßige Anwesenheit erwartet, die gründliche Vor- und Nachbereitung der Lektionen und Übungen, die Vorbereitung der Lesestücke, die aktive mündliche Beteiligung an den Übungen sowie der Lektüre (und später der Übersetzung) der Lesestücke und die Abgabe schriftlicher Hausübungen.

Die Teilnahme an dem begleitenden Tutorium von Herrn Dominik Haas wird dringend empfohlen. Die Termine dafür werden bei der ersten Sitzung am 06.10.2014 festgelegt.

Zusätzlich zu kleineren Tests während der Übung wird in der Mitte des Semesters ein Zwischentest durchgeführt. Eine schriftliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab. Die Bewertung erfolgt aufgrund der im Unterricht ersichtlichen mündlichen Leistungen, der schriftlichen Aufgaben, sowie der Test- und Prüfungsergebnisse.

Vorkenntnisse werden nicht erwartet. Es ist jedoch von Vorteil, sich bereits vor Beginn der Lehrveranstaltung eigenständig mit Hilfe der ersten Kapitel des Lehrbuchs mit dem Lautbestand des Sanskrit vertraut zu machen.

140 158

Horst Lasic: "Klassisches Tibetisch für Fortgeschrittene"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA8b (UE A) / BA16b (UE A)

Termin: Do, 9:10-11:40, SR 2 TB, geblockt von 20.11.- 29.1.

In dieser Lehrveranstaltung werden ausgewählte Wiedergeburtsgeschichten (*skyes rabs*) als typische Beispiele buddhistischer narrativer Literatur gelesen werden, die den Leser in unterhaltsamer und erbaulicher Weise mit buddhistischen Werten vertraut machen und darüber hinaus eine Fülle kulturgeschichtlicher Informationen beinhalten.

Die Lehrveranstaltung will v. a. Studenten, die die Einführung in das Klassische Tibetisch absolviert haben, Gelegenheit bieten ihre erworbenen Sprachkenntnisse an diesen eher einfachen Texten zu erproben und sich gleichzeitig mit den in diesen Erzählungen fassbar werdenden Ansichten und Wertvorstellungen vertraut zu machen.

Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie für jede Doppelstunde eine schriftliche Übersetzung vorbereiten. Während der Lehrveranstaltung werden die Teilnehmer dazu aufgefordert, ihre Übersetzungen vorzutragen und argumentativ zu begründen. In Diskussionen, die in der Regel vom Lehrveranstaltungsleiter initiiert werden, sich aber durchaus auch aufgrund von Fragen der Teilnehmer einstellen können, wird versucht werden, unter Bezugnahme auf die entsprechende Fachliteratur die den Erzählungen entnommenen Informationen in den jeweiligen kulturgeschichtlichen Zusammenhang zu stellen.

Die Beurteilung erfolgt aufgrund der Mitarbeit sowie einer schriftlichen Arbeit.

Die erforderlichen Texte werden als Kopiervorlagen jeweils rechtzeitig in der Lehrveranstaltung ausgegeben.

140 091

Philipp Maas: "Einführung in die Indologie"

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA1A / EC2-1

Termin: Mo, 11:00-12:30, HS B, ab 6.10.

Der Besuch des Tutoriums von Alexander Wrona wird empfohlen. Termin: Mi, 9:00-10:30, SR 3 TB, ab 8.10.

Die Vorlesung stellt das Fach Indologie mit seinen Inhalten, seiner Methodologie und seinen spezifischen Fragestellungen vor. Dabei werden wichtige Epochen der vormodernen Geschichte Südasiens und ihre charakteristischen geistesgeschichtlichen Entwicklungen überblicksartig behandelt. Dies bildet den Rahmen für die weitere Beschäftigung mit Sprachen und Literaturen, Wissenschaft, Religion und Philosophie des vormodernen Südasien. Ergänzend werden die einschlägigen Quellen und die zu deren sachgerechter Erschließung verfügbaren wissenschaftlichen Hilfsmittel vorgestellt. Der Schlussteil der Vorlesung ist den Kulturbeziehungen des Westens zu Indien (und umgekehrt) unter besonderer Berücksichtigung der Geschichte des Faches Indologie gewidmet.

Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse der Inhalte, Methoden und Fragestellungen der Indologie. Darüber hinaus macht die Vorlesung soweit mit den einschlägigen wissenschaftlichen Hilfsmitteln vertraut, dass die erworbenen Kenntnisse während des weiteren Studiums auch selbständig erweitert und vertieft werden können.

Die Vorlesung wendet sich an Studienanfänger und andere Interessenten ohne besondere Vorkenntnisse.

Die Leistungskontrolle erfolgt über eine Abschlussklausur.

140 107

Philipp Maas: "Körperhaltungen und Atemregulation im klassischen Yoga"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK3a (UE B) / MATB3b (UE C)

Termin: Mo, 14:30-16:00, SR 2 SAK, ab 6.10.

Körperhaltungen und Atemregulation sind zentrale Bestandteile der zeitgenössischen Yogapraxis, deren historische Wurzeln von Vertretern des modernen Yoga häufig im klassischen Yoga des Patañjali und anderen vormodernen Quellen verortet werden. Rezente Forschungen haben jedoch gezeigt, dass „it is by no means self-evident, ..., that the Y[oga] S[ūtra] has always been the ultimate authority on the practice of yoga, nor indeed that Classical Yoga has ever really constituted a distinct practice lineage in its own right“ (Singleton 2008: 78). Im Gegenteil: moderne Yoga-Praktiken haben sich als das Ergebnis vielfältiger historischer Entwicklungen herausgestellt, in deren Verlauf vormoderne Elemente mit modernen Praktiken verschmolzen sind. In dieser Lehrveranstaltung werden wir einem bislang wenig erforschten Aspekt der historischen Entwicklung des Yoga nachgehen. Wir werden uns mit der Frage beschäftigen, wie Körperhaltungen und Atemregulation im vormittelalterlichen Yoga ausgeführt wurden und welche Rolle diese Praktiken im religiös-philosophischen System des Yoga gespielt haben. Dazu werden wir ausgewählte Abschnitte des *Pātañjala Yogaśāstra-s*, seiner Kommentare und weiterer Quellen lesen und interpretieren.

Modulziele:

- spezielle, detaillierte und fokussierte Kenntnisse der philosophisch-religiösen Tradition des Yoga und ausgewählter Aspekte der Yogapraxis erworben aufgrund der Lektüre, Analyse und kritischen Interpretation originalsprachiger Quellen
- diversifizierte philologische, übersetzungstechnische, terminologische und hermeneutische Kompetenz im Hinblick auf die selbständige Bearbeitung relevanter Quellen

An- und Abmeldung: Die Anmeldung zur LV kann bis spätestens zur 3. Sitzung (einschließlich) im Semester erfolgen. Die Abmeldung von der LV kann bis spätestens zur 6. Sitzung erfolgen.

140 284

Klaus-Dieter Mathes: "Gampopas Juwelenschmuck der Befreiung - Eine Zusammenfassung von Khenpo Tsultrim Gyamtsho"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA8b (UE B) / BA16b (UE B)

Termin: Mo, 10:00-11:30, SR 2 TB, ab 13.10.

In diesem Lektürekurs biete ich die von Khenpo Tsultrim Gyamtsho Rinpoche eigens für den Unterricht verfasste „Zusammenfassung“ (*bsDus don*) von sGam po pa's (1079-1153) Juwelenschmuck der Befreiung (*Dwags po thar rgyan*) an. Khenpo Tsultrim Gyamtsho ist es gelungen, sGam po pa's anspruchsvolle und interessante Darstellung der buddhistischen Lehre im Allgemeinen und der Stufen des Mahāyāna im Besonderen in eine für den westlichen Tibetisch-Schüler geeignete Form mit sprachlich einfach konstruierten Sätzen und Aufzählungen zu bringen. Teilnehmer werden normalerweise mit großem Erfolgserlebnis die im Grundkurs Tibetisch erworbenen grammatischen Regeln anwenden können, das heißt, in einer kritischen Phase des Studiums die Erfahrung machen, eigenständig den Sinn tibetischer Sätze mithilfe eines Wörterbuchs erschließen zu können. Zudem vermittelt dieser *bsDus don* einen umfangreichen Grundwortschatz buddhistisch-philosophischer Texte. Aufgrund der übersichtlichen Unterteilung des *bsDus don*s ist es auch relativ einfach in sGam po pa's *Dwags po thar rgyan* hinüber zu wechseln, um auch einmal eine interessante Stelle in vollem Umfang lesen zu können.

Die Lehrveranstaltung ist prüfungsimmanent.

Literatur:

- Günther, Herbert 1989
Juwelenschmuck der geistigen Befreiung: Das Buch des tibetischen Buddhismus.
München: Diederichs.
- sGam po pa
Chos rje sgam po pa bsod nams rin chen gyis mdzad pa'i dam chos yid bzhin nor bu thar pa rin po che'i rgyan. Sarnath: Central Inst. of Higher Tibetan Studies, 1999.

Die Kopiervorlage des *Dwags po thar rgyan bsdus don* ist in der Bibliothek hinterlegt.

140 194

Klaus-Dieter Mathes: "Die Madhyamaka-Traditionen des tibetischen Buddhismus"

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA9 / EC3-2

Termin: Fr, 10:00-11:30, SR 1 TB, ab 10.10.

Die Veranstaltung hat einführenden Charakter und wendet sich auch an Anfänger oder Studierende, die (noch) nicht über tibetische Sprachkenntnisse verfügen. Nach einem kurzen Überblick über das indische Madhyamaka und die Grundelemente des tibetischen Buddhismus sollen die verschiedenen Madhyamaka-Schulen in Tibet dargestellt, und ihre historische Entwicklung bis in die Neuzeit in groben Zügen aufgezeigt werden. Den Schwerpunkt soll dabei der ideengeschichtlich interessante Zeitraum vom 12. bis 15. Jahrhundert bilden. Zu dieser Zeit war noch vieles im Fluss, so dass es nicht unüblich war, schulübergreifend bei verschiedenen Meistern zu studieren.

Prüfung: Klausur zum Semesterende

Literatur:

- Almogi, Orna 2010: „Māyopamādvayavāda versus Sarvadharmāpratiṣṭhānavāda: A Late Indian Subclassification of Madhyamaka and its Reception in Tibet.“ *Journal of the International College for Postgraduate Buddhist Studies* 14, 135-212
- Brunnhölzl, Karl 2004: *The Center of the Sunlit Sky. Madhyamaka in the Kagyü Tradition*. Ithaca, New York: Snow Lion.
- 2011: *Prajñāpāramitā, Indian "gzhan stong pas", and the Beginning of Tibetan gzhan stong* (Wiener Studien zur Tibetologie und Buddhismuskunde, vol. 74). Vienna: Arbeitskreis für tibetische und buddhistische Studien.
- Dreyfus, George and McClintock, Sara 2003: *The Svātantrika-Prāsangika Distinction* (Studies in Indian and Tibetan Buddhism). Boston: Wisdom Publications.
- Isaacson, Harunaga 2013: "Yogācāra and Vajrayāna according to Ratnākaraśānti." *The Foundation for Yoga Practitioners: The Buddhist Yogācārabhūmi Treatise and Its Adaption in India, East Asia, and Tibet*. Edited by Ulrich Timme Kragh. Harvard Oriental Series 75. Cambridge: Dept. of South Asian Studies, Harvard University, 1036-51.
- Lindtner, Christian 1990: *Nagarjuniana: Studies in the Writings and Philosophy of Nāgārjuna*. Reprinted by Motilal Banarsidass (first published 1982) (Buddhist Tradition Series 2). Delhi: Motilal Banarsidass.
- MacDonald, Anne 2009: "Knowing Nothing: Candrakīrti and Yogic Perception." In: *Yogic Perception, Meditation and Altered States of Consciousness*. Ed. by Eli Franco in collaboration with Dagmar Eigner. Vienna: Österreichische Akademie der Wissenschaften.
- Mathes, Klaus-Dieter 1996: *Unterscheidung der Gegebenheiten von ihrem wahren Wesen* (Dharmadharmatāvibhāga) (Indica et Tibetica 26). Swisttal-Odendorf: Indica et Tibetica Verlag.
- 2006: "Blending the Sūtras with the Tantras: The Influence of Maitrīpa and his Circle on the Formation of *Sūtra Mahāmudrā* in the Kagyu Schools". In: *Tibetan Buddhist Literature and Praxis: Studies in its Formative Period 900-1400*. Ed. by Ronald M. Davidson and Christian K. Wedemeyer (Proceedings of the Tenth Seminar of the IATS, Oxford 2003, vol. 10/4). Leiden: Brill, 201-227.
- 2007: "Can *Sūtra Mahāmudrā* be Justified on the Basis of Maitrīpa's Apratiṣṭhānavāda?" In: *Pramāṇakīrtiḥ. Papers dedicated to Ernst Steinkellner on the occasion of his 70th birthday*. Ed. by B. Kellner, H. Krasser, H. Lasic, M.T. Much, H. Tauscher. (Wiener Studien zur Tibetologie und Buddhismuskunde, vol. 70, no. 2). Vienna: Arbeitskreis für tibetische und buddhistische Studien, 545-566.
- 2008: *A Direct Path to the Buddha Within: Gö Lotsāwa's Mahāmudrā Interpretation of the Ratnagotravibhāga* (Studies in Indian and Tibetan Buddhism). Boston: Wisdom Publications.
- 2010: "Maitrīpa's *Amanasikārādhāra* ("A Justification of Becoming Mentally Disengaged")." *Journal of the Nepal Research Centre* 13 [2009], 5-32.
- 2012: "The gzhan stong Model of Reality". *Journal of the International Association of Buddhist Studies* 34.1-2 (2012), 187-223.
- Seyfort Ruegg, David 1981: *The Literature of the Madhyamaka School of Philosophy in India* (A History of Indian Literature 7, fasc. 1). Wiesbaden: Franz Steiner Verlag.
- 2000: *Three Studies in the History of Indian and Tibetan Madhyamaka Philosophy* (Wiener Studien zur Tibetologie und Buddhismuskunde 50) Vienna: Arbeitskreis für tibetische und buddhistische Studien.

140 172

Klaus-Dieter Mathes: "Das tibetische Literaturgenre Blo-rig der erkenntnistheoretischen Schule des Buddhismus"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA17b / MATB3b (UE B) / MAB3b

Termin: Di, 11:45-13:15, SR 2 TB, **ab 14.10.**

Die Inhalte der erkenntnis-theoretischen Schule von Dignāga, Dharmakīrti usw. wurden an den tibetischen Klosteruniversitäten zunächst nicht so sehr auf der Grundlage der Grundwerke dieser indischen Meister gelehrt, sondern anhand von sprachlich einfacheren „Lehrbüchern“, zu denen auch das Genre *Blo-rig* („Wissenschaft“ oder auch „Klassifikation der Geistes[zustände]“) gehört. Nach einer allgemeinen Einführung werden wir Khenpo Tsultrim Gyamtsho Rinpoche's *Blo rig* lesen, der zusammen mit seinen im selben Band abgedruckten Werken *rTags-rigs* und *bsDus-grwa* eine gut lesbare Zusammenfassung von Karmapa VII Chos grags rgya mtsho's *Rigs gzhung rgya mtsho* darstellt. Im *rTags-rigs* geht es um die Unterscheidung von richtigen und fehlerhaften Gründen in der Beweisführung, während der *bsDus-grwa* die grundlegende Terminologie der erkenntnis-theoretischen Schule liefert. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht allerdings der *Blo-rig*, der nach einer Darlegung der verschiedenen Arten direkter und schlussfolgernd gültiger Erkenntnis, die Funktionsweise der verschiedenen Geisteszustände sowie die Besonderheiten des Geistes und der Geistesfaktoren beschreibt.

Die Veranstaltung ist prüfungsimmanent.

mKhan po Tshul khriims rgya mtsho Rin po che: *Blo rig / rtags rigs / rigs bsdus bcas bzhugs so* //.
Rumtek: Karma Shri Nalanda Institute, 1989

140 259

Klaus-Dieter Mathes: "Kolloquium zur Tibetologie und Buddhismuskunde für fortgeschrittene Studierende"

KO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB8 (KO A) / MAB8 (KO A) / MAT8 (KO A)

Termin: Do, 11:45-13:15, SR 2 TB, ab 9.10.

Das Kolloquium soll in erster Linie Master-Kandidaten und Dissertanten als Plattform dienen, ihre Arbeiten vorzustellen und sich darüber auszutauschen. Darüber hinaus sind auch fortgeschrittene Studierende, die erst eine Abschlussarbeit planen, ausdrücklich willkommen. Die Inhalte der Lehrveranstaltung werden nach Absprache mit den Teilnehmern festgelegt. Es wird auch ausreichend Gelegenheit geben, aktuelle methodische Ansätze zu diskutieren und relevante Neuerscheinungen im Bereich der Tibetologie und Buddhismuskunde kennenzulernen.

140 306

Cristina Pecchia: "The Debate on Omniscience in Indian Philosophy"

PS, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA10

Termin: Mi, 10:00-11:30, SR 2 SAK, ab 8.10. **Achtung, entfällt am 15.10.!**

Unterrichtssprache: Englisch

Course description: This course for Bachelors' students will investigate the debate on omniscience in the Indian philosophical context especially as a consequence of Jain and Buddhist assertions about their leaders' omniscience. Various thinkers engaged with the topic, asking the question of the very possibility of such a type of knowledge, and exploring the meanings and implications of being omniscient, or all-knowing. The controversy is related to the authoritative-ness of the *dharma* taught by the Jina or the Buddha, in contrast with the authorless Veda. In the case of Buddhist literature, we will also examine how the subject of omniscience appears in the Pali Canon and commentaries thereon, and its relations with conceptions of *buddhavacana*.

Requirements: Class participation, reading summaries with oral presentations, and final exam. Presentations and final exam can be in English or German.

Registration: Please register by adding your name to the participation list during course sessions until October 29th. De-registration is possible until January 14th 2014 by deleting your name from the mentioned list.

Some references:

- Appleton, Naomi, *Narrating Karma and Rebirth: Buddhist and Jain Multi-Life Stories*. Cambridge: Cambridge University Press, 2014
- Bühnemann, Gudrun, *Der allwissende Buddha*. Wien 1980.
- Endo, Toshiichi, *Buddha in Theravada Buddhism. A Study of the Concept of Buddha in the Pali Commentaries*. Buddhist Cultural Centre, Dehiwela 1997.
- Jaini, Padmanabh S., On the *sarvajñatva* (Omniscience) of Mahāvīra and the Buddha. In: L. Cousins et al. (ed.), *Buddhist Studies in Honour of I.B. Horner*. Dordrecht 1974, pp. 71-90.
- Lamotte, Étienne, The Assessment of Textual Authenticity in Buddhism, *Buddhist Studies Review* 1/1, 1984: 4-15.
- Kataoka, Kei, *Kumārila on Truth, Omniscience, and Killing*. Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Vienna 2011
- McClintock, Sara, Omniscience and the Rhetoric of Reason in the Tattvasamgraha and Tattvasamgrahapañjikā.
- Mookerjee, Satkari, The omniscient as the Founder of a religion. In: Satkari Mookerjee (ed.), *Nava-Nālanda-Mahāvihāra Research Publication*, vol. II, 1960, pp. 1-44
- Moriyama, Shinya, Is the Proof of the Omniscient Buddha Possible? *Horin* 11 (2003): 183-197.
- Moriyama Shinya, *Omniscience and Religious Authority*. Lit Verlag, Berlin etc., 2014
- Pecchia, Cristina, Is the Buddha like “a man in the street”? Dharmakīrti’s answer. *Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens* 51 (2007-2008), 2008: 163-192.
- Pettazzoni, Raffaele, *The All-Knowing God: Researches into Early Religion and Culture*. Translated by H. J. Rose. Methuen & Co., London 1956 (English translation from the original Italian: *L’Onniscienza di Dio*. Einaudi, Torino 1955).
- Qvarnström, Olle, The Jain-Mīmāṃsā Debate on Omniscience. In: Peter Flügel (ed.), *Studies in Jaina History and Culture: Disputes and Dialogues*. Routledge, London and New York 2006, pp. 89-106.

140 078

Karin Preisendanz: "Anubandhacatuṣṭya in der philosophischen Sanskrit-Literatur - Was ist zu Beginn eines philosophischen Werkes alles mitzuteilen?"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK2 / MAP2

Termin: Di, 11:45-13:15, SR 2 SAK, ab 7.10.

Im Südasien der klassischen Zeit beschäftigte man sich theoretisch nicht nur mit einer großen Zahl von Wissenschaften, sondern auch mit der Methodik und den Elementen der Komposition insbesondere von wissenschaftlichen Werken (*tantrayukti-s*), wobei eine gewisse Überschneidung mit der Methodik und den Elementen einer wissenschaftlichen Debatte besteht, die ebenfalls Gegenstand theoretischer Überlegungen war. Ferner war man der Ansicht, dass am Anfang eines jeden literarischen Werkes glücks- und erfolgsverheißende Strophen (*maṅgalaśloka-s*) stehen und der eigentliche Beginn eines Werkes inhaltlich mit besonderer Sorgfalt gestaltet und gut bedacht sein sollte. Dies gilt auch für philosophische Werke der Sanskrit-Literatur. In der Kommentar-

tradition zu diesen Werken wird daher von den Kommentatoren sehr darauf geachtet, dass bestimmte Punkte, technisch als *anubandha*-s bezeichnet, in den Anfangspassagen der von ihnen erläuterten Werke abgedeckt sind. Gemäß der Tradition des Vedānta, wo diesen besonders viel Aufmerksamkeit gewidmet wird, handelt es sich dabei um vier Punkte: Inhalt oder Gegenstand, Zweck, Bezug oder Zusammenhang und Zielgruppe, wobei insbesondere der dritte Punkt als solcher unterschiedlich bestimmt wird.

In der Lehrveranstaltung soll anhand der Lektüre, Analyse und Interpretation von Textauszügen aus Werken unterschiedlicher philosophischer Traditionen und Zeitperioden zusammen mit ausgewählten Kommentaren ein Bild der allgemeinen Bestimmung und Diskussion der einzelnen Punkte sowie unterschiedlicher Modelle erarbeitet werden. Dies wird Hand in Hand mit der Erforschung der vielfältigen konkreten Anwendung dieser Modelle, zumindest gemäß der Analyse und Interpretation der Kommentatoren, in den gegenständlichen Werken gehen, was zugleich ein grundsätzliches Kennenlernen der Traditionen, in denen sie stehen, mit sich bringt. Ferner soll eine erste Vertrautheit mit dem Stil des wissenschaftlichen, insbesondere philosophischen Sanskrit und der Sprache der Kommentatoren erlangt werden sowie mit den Methoden der Übersetzung, Analyse und Hermeneutik von philosophischen Sanskrittexten und ihren Kommentaren.

Die Textauszüge werden zu Beginn der Lehrveranstaltung und in ihrem Verlauf, je nach Fortschritt, zur Verfügung gestellt werden.

Von den Teilnehmern wird die gründliche Vorbereitung der Sanskrittexte erwartet, die Präsentation eigener Übersetzungen und Analysen im Unterricht, die Beteiligung an der Erarbeitung sowie Problematisierung des gelesenen Stoffes und die Lektüre der empfohlenen Sekundärliteratur.

Mündliche und schriftliche Leistungen bilden zu jeweils 50% Grundlage der Bewertung. Die mündliche Leistung besteht in der kontinuierlichen Mitarbeit als Ausdruck der Vorbereitung der Sanskrit-Texte und der Lektüre der empfohlenen Sekundärliteratur, insbesondere in der Präsentation von Übersetzungen und Textanalysen und der Beteiligung an der Diskussion und Textinterpretation, ferner in der Abhaltung eines Referats. Die schriftliche Leistung umfasst einige kleinere Hausarbeiten und -übungen sowie eine abschließende Arbeit im Umfang von 7-10 Seiten. Werden mehr als drei Sitzungen versäumt, erfolgt eine negative Bewertung.

Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung kann bis spätestens zur 3. Sitzung, d.h. bis zum 21.10.2014, die Abmeldung bis spätestens zur 6. Sitzung, d.h. bis zum 11.11.2014, erfolgen.

Literatur:

- Toru Funayama, „Arcaṭa, Śāntarākṣita, Jinendrabuddhi, and Kamalaśīla on the Aim of a Treatise (*prayojana*)“. *Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens* 39 (1995), S. 181-201.
- Ernst Steinkellner (ed.), *Erich Frauwallner, Nachgelassene Werke. I. Aufsätze, Beiträge, Skizzen*. Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 1984, Kapitel V.1 und 2.

140 371

Karin Preisendanz: "Die Debatte über die Existenz eines vom Körper verschiedenen Selbstes zwischen den Naiyāyikas und den Materialisten gemäß Bhaṭṭa Jayantas Nyāyamañjarī"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK3a (UE A) / MATB3b (UE C) / MAP3 (UE A) / MAB3b (UE C)

Termin: Mi, 11:45-13:15, SR 2 SAK, ab 8.10.

Bereits in den Lehrreden des Buddha, wie sie seitens verschiedener Traditionen des konservativen Buddhismus in Pali sowie in tibetischen und chinesischen Übersetzungen überliefert sind,

und im Kanon der Jainas erfahren wir von Denkern, die u.a. die Existenz eines vom Körper verschiedenen Lebensprinzips oder einer Vitalseele (*jīva*) leugneten und als Materialisten bezeichnet werden können. Die u.a. durch diese Einstellung charakterisierte ideologische Position wurde offensichtlich weiter gepflegt und entwickelte sich – zusammen mit anderen ontologischen und epistemologischen Positionen – zu einer materialistischen philosophischen Tradition, die in der klassischen Periode der südasiatischen Philosophiegeschichte im Widerstreit mit all denjenigen philosophischen Traditionen stand, die die Existenz einer vom Körper verschiedenen, unterschiedlich charakterisierten und verstandenen „Seele“ (*ātman*, *puruṣa*, *jīva*) anerkannten und zu begründen suchten. Von den Vertretern der materialistischen Tradition sind praktisch keine Schriften erhalten, doch finden wir ihre Positionen und Argumente im Zusammenhang mit der Leugnung der „Seele“ in den Schriften derjenigen Traditionen, die die Existenz eines Selbstes (*ātman*), eines rein geistigen Prinzips (*puruṣa*) etc., u.a. gegen sie verteidigten und im Kontext dieser Auseinandersetzung ihre eigenen Argumente schärften und weiter entwickelten. Natürlich verbesserten im Zuge dessen auch die Materialisten ihre Positionen und Argumente. Die lebhaft und philosophisch kreative Debatte um die Existenz eines Selbstes etc., auch mit buddhistischen Philosophen, die gleichermaßen ein vom Körper verschiedenes metaphysisches Selbst leugneten, erstreckte sich über die klassische Zeit hinaus bis in die mittelalterliche Periode der Philosophie in Südasien.

In dieser Übung werden wir uns anschauen, wie der berühmte kaschmirische Naiyāyika Bhaṭṭa Jayanta (9. Jh.) im 7. Āhnikā („tägliches Lernpensum“) seiner *Nyāyamañjarī* im Rahmen der umfangreichen Behandlung des Selbstes (*ātman*), wie es als metaphysische Entität in der philosophischen Tradition des Nyāya konzipiert wurde, die Positionen und Argumente der Materialisten referiert und widerlegt. Die textliche Grundlage bildet dabei die Ausgabe der *Nyāyamañjarī* von K.S. Varadacharya. Wir werden aus dem zweiten Band die folgenden Stellen gemeinsam lesen, analysieren und interpretieren: S. 267,3-268,5; 278,3-279,10; 284,6-285,12; 288,3-290,8. Ergänzend werden zuweilen Parallelstellen aus anderen Werken hinzugezogen werden sowie einzelne Erläuterungen aus dem einzigen vormodernen Kommentar zur *Nyāyamañjarī* namens *Nyāyamañjarīgranthibhaṅga* des Cakradhara, der wahrscheinlich im 11. Jh. lebte.

Ziel der Übung ist der Erwerb (a) grundlegender Kenntnisse zur Geschichte des Materialismus in Südasien und einer zentralen Lehre der Materialisten sowie deren Behandlung in einem mittelalterlichen Werk der Nyāya-Tradition, (b) von Kenntnissen zur Person eines berühmten Nyāya-Autors und zu seinem Werk und (c) erster Kenntnisse zu den philosophischen Lehren des Nyāya. Ferner soll durch die Lehrveranstaltung eine erste Vertrautheit mit dem Stil des wissenschaftlichen, insbesondere philosophischen Sanskrit der frühmittelalterlichen Zeit erlangt werden sowie mit den Methoden der Übersetzung, Analyse und Hermeneutik von philosophischen Sanskrittexten.

Von den Teilnehmern wird die gründliche Vorbereitung der Sanskrittexte erwartet, die Präsentation eigener Übersetzungen und Analysen im Unterricht, die Beteiligung an der Erarbeitung sowie Problematisierung des gelesenen Stoffes und die Lektüre der empfohlenen Sekundärliteratur.

Mündliche und schriftliche Leistungen bilden zu jeweils 50% Grundlage der Bewertung. Die mündliche Leistung besteht in der kontinuierlichen Mitarbeit als Ausdruck der Vorbereitung der Sanskrit-Texte und der Lektüre der empfohlenen Sekundärliteratur, insbesondere in der Präsentation von Übersetzungen und Textanalysen und der Beteiligung an der Diskussion und Textinterpretation, ferner in der Abhaltung eines Referats. Die schriftliche Leistung umfasst einige kleinere Hausarbeiten und -übungen sowie eine abschließende Arbeit im Umfang von 7-10 Seiten. Werden mehr als drei Sitzungen versäumt, erfolgt eine negative Bewertung.

Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung kann bis spätestens zur 3. Sitzung, d.h. bis zum 22.10.2014, die Abmeldung bis spätestens zur 6. Sitzung, d.h. bis zum 12.11.2014, erfolgen.

Literatur:

- Debiprasad Chattopadhyaya (ed.), in collaboration with Mrinal Kanti Gangopadhyaya, *Cārvāka/Lokāyata. An Anthology of Source Materials and Some Recent Studies*. New Delhi – Calcutta: Indian Council of Philosophical Research in association with Rddhi – India 1990, S. 109-128.
- Erich Frauwallner, *Geschichte der indischen Philosophie*. II. Band. *Das Vaiśeṣika – Die Metaphysik der Mīmāṃsā – Das System der Jaina – Der Materialismus*. Salzburg: Otto Müller Verlag 1956, S. 295-309.
- Alessandro Graheli, “The Choice of the Best Reading in Bhaṭṭa Jayanta’s *Nyāyamañjarī*”. *Rivista degli Studi Orientali*, Nuova Serie 84,1-4 (2011), S. 107-122.
- Brahmānanda Gupta, *Die Wahrnehmungslehre in der Nyāyamañjarī*. Walldorf – Hessen: Verlag für Orientkunde Dr. H. Vorndran 1963, S. 8-26.
- Yasutaka Muroya, „A Study on the Marginalia in Some Nyāyamañjarī Manuscripts: The Reconstruction of a Lost Portion of the Nyāyamañjarīgranthibhaṅga”. *Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens* 52-53 (2009-2010), S. 213-267 (insbesondere S. 213-236).
- Karl H. Potter (ed.), *The Tradition of Nyāya-Vaiśeṣika up to Gaṅgeśa*. Delhi etc.: Motilal Banarsidass 1977, S. 341-343. (Encyclopedia of Indian Philosophy II)
- Nagin J. Shah (ed.), *Cakradhara’s Nyāyamañjarīgranthibhaṅga*. Ahmedabad: L.D. Institute of Indology 1972. (L.D. Series 35)
- K.S. Varadacharya (ed.), *Nyāyamañjarī of Jayantabhaṭṭa with Ṭippanī – Nyāyasaurabha by the Editor*. Vol. II. Mysore: Oriental Research Institute, University of Mysore 1983. (University of Mysore Oriental Research Institute Series 139)

140 126

Karin Preisendanz: "Kolloquium zu den Philosophien und Religionen Südasiens für fortgeschrittene Studierende"

KO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK8a (KO A) / MAP (KO A)

Termin: Mi, 15:15-16:45, SR 3 SAK, ab 8.10.

In dieser Lehrveranstaltung werden drei Themen behandelt werden:

1) Im Zusammenhang mit einer in der ersten Bearbeitungsphase befindlichen religionsgeschichtlichen M.A.-Arbeit zur Einweihung des Adepten (*dīkṣā*) in drei ausgewählten Werken der südindischen Pāñcarātrins, nämlich der Pādma-, Viśvāmitra- und Śrīpraśnasamhitā, werden wir uns nach der Vorstellung erster Ergebnisse und Hypothesen der philologisch-kritischen Lektüre, Analyse und Interpretation ausgewählter Passagen aus dem Kapitel über die Einweihung in den drei genannten Werken widmen und diese Passagen dann vergleichen.

2) Ferner werden Ergebnisse eines im zweiten Jahr befindlichen Dissertationsprojekts im Bereich der Geschichte der südasiatischen Philosophie, nämlich zur Nyāya-Philosophie, vorgestellt werden. Dieses Projekt hat eine kritische Teilausgabe zusammen mit einer text- und inhaltskritischen Studie eines bisher kaum beachteten, soweit undatierten südindischen Kommentars zum *Nyāyasūtra*, Śrīprapādukas *Nyāyasūtravivarāṇa*, zum Inhalt. Mittels Lektüre ausgewählter Passagen des edierten Textes und unter Berücksichtigung des bereits erarbeiteten Handschriftenbefunds werden wir gemeinsam einen Einblick in dieses Werk nehmen und unser Augenmerk dabei besonders auf Textkonstitution sowie Textkomposition und die sich hierbei ergebenden methodischen Herausforderungen richten; darüber hinaus soll die Überlieferungssituation des Textes geklärt und das hypothetische Stemma der Handschriften überprüft werden. Frage der herausgeberischen Konventionen und Prinzipien sollen ebenfalls diskutiert werden.

3) Schließlich soll auch die Thematik einer in einem fortgeschrittenen Stadium befindliche Dissertation zu frühen Darstellungen des Pāsupata in ausgewählten Werken der Kunstdichtung

des Sanskrit und Prakrit ins Zentrum gerückt werden. Diese Arbeit hat eine historisch-kritische Untersuchung zum Ziel, wobei es einerseits um die Darstellungen der historischen Lehren, Riten und Verhaltensweisen der Pāsupatas und deren Stellung innerhalb der Gesellschaft geht, andererseits um die ausgewählten Textquellen selbst, die kontextuell sensitive eingeordnet und bewertet werden müssen. In diesem Sinne werden wir uns der Lektüre und religions- sowie literaturgeschichtlichen Analyse und Interpretation noch zu bestimmender ausgewählter Textpassagen widmen.

Von den Teilnehmern wird die Vorbereitung und Durcharbeitung der bereitgestellten Materialien sowie die aktive Beteiligung am Kolloquium durch gezielte Fragen und Problematisierungen, eigene Diskussionsbeiträge, Übersetzungen etc. erwartet.

Die Bewertung erfolgt zu 50% auf Grundlage der Mitarbeit in Form der Präsentation von Übersetzungen, Textanalysen, ergänzenden Recherchen etc., der Beteiligung an Textinterpretation, historischen Analysen, Hypothesenbildung etc. sowie der Beteiligung an theoretisch-methodischen Diskussionen. Weitere 50% ergeben sich aus der Abhaltung eines Referats im Sinne einer fokussierten Präsentation nebst Aufbereitung einschlägiger Materialien oder aus einer schriftlichen Arbeit im Umfang von etwa 15 Seiten zu einer der Thematiken der Lehrveranstaltung. Werden mehr als drei Sitzungen versäumt, erfolgt eine negative Bewertung.

Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung kann bis spätestens zur 3. Sitzung, d.h. bis zum 22.10.2014, die Abmeldung bis spätestens zur 6. Sitzung, d.h. bis zum 12.11.2014, erfolgen.

Schriftliche Unterlagen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bzw. nach Abschluss des ersten Themas zur Verfügung gestellt werden.

140 345

Marion Rastelli: "Übergangsriten in vedischen und Hindu-Traditionen"

PS, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA10

Termin: Di, 15:30-17:00, SR 3 SAK, ab 7.10.

Lebensabschnittsriten, d.h. Riten, bei denen ein Mensch von einer Lebensphase in eine andere tritt, gibt es in allen Kulturen. Im Christentum sind dies z.B. die Taufe oder die Hochzeit. In den vedischen und Hindu-Traditionen sind dies die sogenannten *saṃskāras*. Je nach Tradition wird eine unterschiedliche Zahl von *saṃskāras* gelehrt. Weit verbreitet ist eine Liste von sechzehn *saṃskāras*: Zeugung (*garbhādhāna*), Transformation des ungeborenen Kindes zu einem Buben (*pūṃsavana*), Haarscheitelung der Schwangeren (*sīmantonnayana*), Geburt (*jātakarman*), Namensgebung (*nāmakaraṇa*), erster Ausflug (*niṣkramaṇa*), erste feste Speise (*annaprāśana*), Tonsur (*cūḍākarāṇa*), Durchstechen der Ohrläppchen (*karṇavedha*), Lernbeginn (*vidyārambha*), Initiation (*upanaṇa*), Studiumsbeginn (*vedārambha*), erste Rasur (*keśānta*), Studiumsende (*samāvartana*), Hochzeit (*vivāha*), Totenriten (*antyeṣṭi*).

Das Thema soll unter Anleitung von den Studierenden selbst erarbeitet werden. Wir werden konkrete Textpassagen zu den Übergangsriten aus Originaltexten in deutscher oder englischer Übersetzung und wissenschaftliche Sekundärliteratur zur Erforschung von Ritualen und Ritualtheorien lesen und gemeinsam besprechen. Daneben werden noch andere Aufgaben zu erfüllen sein.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung sind die Absolvierung der Module der StEOP. Voraussetzungen für den Erwerb eines positiven Zeugnisses sind Anwesenheit, die vorbereitende Lektüre der jeweils zu besprechenden Texte, die termingerechte Erfüllung der gestellten Aufgaben, die Präsentation von Arbeitsergebnissen und die Bereitschaft zur gemeinsamen Diskussion und Mitarbeit in der Lehrveranstaltung.

Die Anmeldung zum und Abmeldung vom Proseminar bitte per email an die Lehrveranstaltungs-

leiterin (marion.rastelli@oeaw.ac.at) schicken. Die Anmeldung zum Proseminar soll möglichst vor dem 7. Oktober, spätestens aber bis 24. Oktober erfolgen; die Abmeldung ist bis zum 14. November möglich. Mit der Anmeldung werden sie auch auf der Lehrplattform Moodle angemeldet, wo Sie zeitgerecht Lektüretexte und anderes Material finden werden.

140 329

Alexander Schiller: "Einführung in das klassische Tibetisch I"

VO+UE, 10 ECTS, 4 SSt.

Studienplancodes: BA2b / BA7b

Termin: Di+Fr, 11:45-13:15, SR 1 TB, ab 7.10.

nur gemeinsam mit:

140 089

Jan Dolensky: "Begleitende Übung zur Einführung in das klassische Tibetisch I"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA2b / BA7b

Termin: Do, 11:45-13:15, SR 1 TB, ab 9.10.

Anmeldung erforderlich! 1.7.-28.9.2014 unter judith.starecek@univie.ac.at

Der Besuch des Tutoriums von Simon Lenhart wird empfohlen. Termin: wird noch vereinbart bzw. bekanntgegeben.

Die Lehrveranstaltung beginnt mit einer Einführung in die tibetische Schrift und Phonologie. Anschließend werden die Grundlagen der Grammatik behandelt und durch Übungen gefestigt. Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls 2b (Einführung und begleitende Übung) werden im Sommersemester 2015 im Modul 6b fortgesetzt. Nach Absolvierung dieser zwei Module sollen die Teilnehmer in der Lage sein, leichtere tibetische Texte selbständig zu lesen.

Die Beurteilung erfolgt auf der Grundlage von mehreren Teilleistungen: 1.) die aktive mündliche Teilnahme im Unterricht, 2.) schriftliche Hausarbeiten und 3.) eine schriftliche Abschlussprüfung am Semesterende.

Voraussetzung für einen positiven Abschluss der Lehrveranstaltung ist die regelmäßige Anwesenheit und Teilnahme.

Als Lehrbuch für die Einführung verwenden wir das Handbuch zur Grammatik der klassischen tibetischen Schriftsprache von Peter Schwiieger (Zweite, korrigierte und erweiterte Auflage. Halle: International Institute for Tibetan and Buddhist Studies GmbH, 2009). Ergänzend hinzugezogen wird das Lehrbuch der klassischen tibetischen Schriftsprache von Michael Hahn (Siebte, korrigierte Auflage. Swisttal-Odendorf: Indica und Tibetica Verlag, 1996).

140 285

Helmut Tauscher: "Tibetische Madhyamaka Exegese - Lektüre von Tsong kha pas sPyad 'jug shes rab le'u'i tikka Blo gsal ba"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB2 (UE A) / MAT2 / MAB2

Termin: Mi, 17:00-18.30, SR 2 TB, ab 8.10.

Das buddhistische Lehrgedicht *Bodhicaryāvatāra* von Śāntideva (~ 700) behandelt in seinem 9. Kapitel die Vollkommenheit der Einsicht (*prajñāpāramitā*) und damit die philosophische Position des Madhyamaka. In späterer Zeit war der Text speziell in tibetischen Gelehrtenkreisen sehr populär und diente bis in die jüngere Vergangenheit als Ausgangspunkt für verschiedene philosophische Kontroversen. Dabei bildet Tsong kha pas (1357-1410) Kommentar *sPyod 'jug shes rab le'u'i tikka Blo gsal ba* die Basis für die Position der dGe lugs pa Schule.

In dieser Übung sollen Passagen aus dem Kommentar übersetzt und interpretiert werden.

Diese LV ist eine Fortsetzung der entsprechenden Übung des vergangenen Semesters, eine Teilnahme daran ist aber nicht Voraussetzung.

Die Beurteilung erfolgt anhand der Mitarbeit in der Lehrveranstaltung.

Voraussetzung: gute Tibetischkenntnisse, Grundkenntnisse des Sanskrit, Grundkenntnisse des Madhyamaka.

Lektüre:

- Sweet, Michael Jay, "Bodhicaryāvatāra 9 : 2 as a focus for Tibetan interpretations of the two truths in the Prāsangikā Mādhyamika." *JIABS* 2:2 (1979), 79-89
- Sweet, Michael Jay, *Śāntideva and the Mādhyamika: The Prajñāpāramitā-Pariccheda of the Bodhicaryāvatāra*. Ann Arbor (UMI Dissertation Information Service) 1990. [Dissertation, University of Wisconsin - Madison, 1977]
- Karma Phuntsho, *Mipham's Dialectics and the Debates on Emptiness*. London-New York 2005
- Viehbeck, Markus, *rDza dPal sprul on the sPyod 'jug*. Wien 2005 [Magisterarbeit]

140 287

Helmut Tauscher: "Tibetische Doxographische Literatur - Ausgewählte Passagen aus Phya pa Chos kyi seng ges bDe bar shegs pa dang phyi rel pa'i gzhung rnam par 'byed pa"

SE, 10 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB7 / MAT7a / MAB7a / MAP1

Termin: Do, 17:00-18.30, SR 2 TB, ab 9.10.

Phya pa Chos kyi seng ge (1109-1169) ist einer der bedeutendsten Gelehrten der Frühphase der zweiten Verbreitung (*phyi dar*) des Buddhismus in Tibet (11./12. Jh.), als sich eine genuin tibetische Interpretation der buddhistischen Philosophie, speziell des Madhyamaka, zu entwickeln begann und gleichzeitig die Tendenz entstand, das Madhyamaka nach verschiedenen Gesichtspunkten detailliert in „Unterschulen“ einzuteilen.

Ziel der LV ist es, anhand der Lektüre relevanter Passagen des genannten Werkes im Vergleich mit ähnlichen Werken dieser Epoche und in Referaten Einblick in das Verständnis Phya pas vom Madhyamaka und von seiner eigenen Positionierung zu erhalten.

Voraussetzung: sehr gute Tibetischkenntnisse, Grundkenntnisse des Sanskrit, Grundkenntnisse des Madhyamaka.

Die Beurteilung erfolgt anhand von Referaten (mündlich und schriftlich) sowie der Mitarbeit in der Lehrveranstaltung.

Lektüre:

- Almogi, Orna, "Māyopamādvayavāda versus Sarvadharmāpratiṣṭhānavāda: A late Indian Subclassification of Madhyamaka and its Reception in Tibet." *Journal of the International College for Postgraduate Studies*, vol. XIV, 2010. 135-212
- Mimaki, Katsumi, *Blo gsal grub mtha'. Chapitres IX (Vaibhāṣika) et XI (Yogācāra) édités et chapitre XII (Mādhyamika) édité et traduit*. Kyoto 1982
- Mimaki, Katsumi, "The Blo gsal grub mtha', and the Mādhyamika classification in Tibetan grub mtha' literature." *Contributions on Tibetan and Buddhist Religion and Philosophy. Proceedings of the Csoma de Kőrös Symposium Held at Velm-Vienna, Austria, 13-19 September 1981*, Vol.2. Ed. E. Steinkellner and H. Tauscher. Wien 1983. 161-167
- Tauscher, Helmut, "Phya pa chos kyi seṅ ge as a Svātantrika." *The Svātantrika-Prāsaṅgika Distinction*. Ed. Georges B.J. Dreyfus & Sara L. McClintock. Boston 2003. 207-255
- Vose, Kevin, *The birth of Prasāṅgika : A Buddhist Movement in India and Tibet*. Ann Arbor 2005.

140 305

Tom Tillemans: "Analyzing and Translating Buddhist Canonical Literature on Reincarnation"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB1 (UE A) / MAB1

Termin: Mo, 11:45-13:45, SR 2 TB, 13.10.-15.12.

Unterrichtssprache: Englisch

This course for Masters' students aims to develop skills in reading and translating Buddhist *sūtras* by focusing on particular texts and their problems. The main text will be a very interesting *sūtra* going through positions and arguments on reincarnation, including what must have been popular views that are not readily found in Buddhist scholastic literature on the subject. It is known as the *Sūtra of the Questions Concerning Transmigration* – Tshe 'pho ba ji ltar 'gyur ba zhus pa'i mdo (Dergé/Toh. 308) – and is extant only in Tibetan. We will go through some parts of the scholastic literature in Sanskrit and Tibetan too – notably excerpts from the second chapter of Dharmakīrti's *Pramāṇavārttika* and from the *paralokasiddhi* (proof of other lives) treatises - in order to familiarize ourselves with the usual Buddhist (and other) arguments for reincarnation and better contrast them with those found in the *sūtra*. The emphasis, however, will be on the *sūtra* and its translation.

Some references

- P.-S. Filliozat, „Caraka's Proof of Rebirth“, *Journal of the European Ayurvedic Society*, 3, 1993: 94-111.
- Eli Franco, *Dharmakīrti on Compassion and Rebirth*. Wiener Studien zur Tibetologie und Buddhismuskunde 38. Vienna, 1997.
- Richard P. Hayes, „Dharmakīrti on Rebirth“, in E. Mayeda (ed.), *Studies in Original Buddhism and Mahāyāna Buddhism in Commemoration of the late Professor Dr. Fumimaro Watanabe*, Kyoto 1993, I: 111-129.
- T. Meindersma, „Paralokasiddhi in Caraka-Saṃhitā“, in *Proceedings of the World Sanskrit Conference, Leiden 1987, Indologica Taurinensa* 15-16, 1989-90: 265-273.

- Ch. M. Namai, "Two aspects of paralokasādhana in the Dharmakīrtian tradition", in E. Steinkellner (ed.) *Studies in the Buddhist Epistemological Tradition*. Vienna, 1991.
- Wendy Doniger O'Flaherty (ed.) *Karma and Rebirth in Classical Indian Traditions*, Delhi, 1983.
- E. Steinkellner, „Anmerkungen zu einer buddhistischen Texttradition: Paralokasiddhi“, *Anzeiger der phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften*, 12, 1984: 79-94.
- E. Steinkellner, „Paraloka-siddhi Texts“, in *Buddhism and its Relation to Other Religions: Essays in Honour of Dr. Shozen Kumoi on his Seventieth Birthday*, Kyoto 1985: 215-224.
- E. Steinkellner, *Dharmottaras Paralokasiddhi, Nachweis der Wiedergeburt*. Vienna, 1986.
- E. Steinkellner, *Nachweis der Wiedergeburt, Prajñāsenas 'Jig rten pha rol sgrub pa*. Vienna, 1988.

Last but not least, why not look at:

- Michael Stoeber et Hugo Meynell (eds). *Critical Reflections on the Paranormal*. SUNY Press, Albany, 1996.

140 245

Tom Tillemans: "Methodological Issues in Translating Canonical Literature in Tibetan"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB1 (UE B) / MAB1

Termin: Di, 13:30-15:30, SR 2 TB, 14.10.-16.12.

Unterrichtssprache: Englisch

This course will take up practical issues in the translation of the Tibetan collection of *vinaya*, *sūtras* and *tantras*, i.e., the *bKa' 'gyur*, and (to a lesser degree) in the translation of treatises in the *bsTan 'gyur*. It is designed to give the Masters-level student a basic orientation in the types of problems he or she will more or less invariably face in deciphering and translating this literature. We begin with an overview of elements of grammar needed to understand the essentially Sanskrit based type of Tibetan found in the *bKa' 'gyur*. Notably, we will take up verbs, cases, compounds, and Indic constructions that figure in the artificial Tibetan language used as the „translationese“ to render Sanskrit. Time permitting, we will also briefly take up semantic issues of Sino-Tibetan languages, such as the much discussed potential for translational indeterminacy due to a supposed lack of clear distinction between mass and count nouns – we will take up Chad Hansen's „mass noun hypothesis“ and see how well it fits Tibetan. We then develop an overview of the *bKa' 'gyur* and its sections. We will, inter alia, look at problems in translating the titles of the texts, including Sanskrit titles that are clearly back translations of the Tibetan. Finally, in the remainder of the course, we will look at the problems of deciphering bad Tibetan translations that cannot be understood „on their own“, but need a constant back and forth reading with Sanskrit fragments. For this we will take up in some detail the Tibetan text and the hybrid Sanskrit fragments of the *Sarvadharmāpravṛttinirdeśa* (*chos thams cad 'byung ba med par bstan pa*), i.e., Dergé / Toh. 180.

Some references

- H. Eimer. *Ein Jahrzehnt Studien zur Überlieferung des Tibetischen Kanjur*. Wiener Studien zur Tibetologie und Buddhismuskunde 28. Vienna, 1992.
- J. Filliozat, Louis Renou et al. *L'Inde Classique*. École Française d'Extrême-Orient. Paris, 1985. See Vol. 2, §§1940-2162 for a detailed presentation on the various Buddhist canons in different languages, their contents, and the translators involved.
- Chad Hansen. *Language and Logic in Ancient China*. Michigan Studies on China. U. of Michigan Press, Ann Arbor, 1983.

- Paul Harrison. "Meritorious Activity or Waste of Time? Some Remarks on the Editing of Texts in the Tibetan Kanjur," in Ihara Shōren & Yamaguchi Zuihō, eds., *Tibetan Studies: Proceedings of the 5th Seminar of the International Association for Tibetan Studies Narita 1989* (Narita: Naritasan Shinshoji, 1992), pp. 77–93.
- Paul Harrison, "In Search of the Source of the Tibetan Kanjur: A Reconnaissance Report," in Per Kvaerne, ed., *Tibetan Studies: Proceedings of the 6th Seminar of the International Association for Tibetan Studies Fagernes 1992* (Oslo: Institute for Comparative Research in Human Culture, 1994), Vol. I, pp. 295–317.
- Paul Harrison, "A Brief History of the Tibetan Bka' 'gyur," in Roger Jackson and José Cabezón, eds., *Tibetan Literature: Studies in Genre* (New York: Snow Lion, 1996), pp. 70–94.
- David Seyfort Rugg, 'La traduction de la terminologie technique de la pensée indienne et bouddhique depuis Sylvain Lévi.' In L. Bansat-Boudon and R. Lardinois (ed). Sylvain Lévi: *Études indiennes, histoire sociale*. Bibliothèque de l'École des Hautes Études, Sciences religieuses 130. Turnhout, 2007: 145-171.
- Tom Tillemans, "Remarks on Philology," *Journal of the International Association of Buddhist Studies* 1995.2: 269-277.
- Tom Tillemans. «On bdag and gzhan and the Supposed Active-Passive Neutrality of Tibetan Verbs, » in *Pramāṇakīrtiḥ, Papers Dedicated to Ernst Steinkellner on the Occasion of his 70th Birthday*. Edited by Birgit Kellner, Helmut Krasser, Horst Lasic, Michael Torsten Much and Helmut Tauscher, Part 2. Vienna: Arbeitskreis für Tibetische und Buddhistische Studien, 2007, p. 887-902.
- Tom Tillemans. «Transitivity, Intransitivity and tha dad pa Verbs in Traditional Tibetan Grammar.» *Pacific World Journal* (Berkeley) series 3, no. 9, 2007, p. 49-62. (Special Issue: Essays Celebrating the Twentieth Anniversary of the Numata Chair in Buddhist Studies at the University of Calgary, Ed. Leslie Kawamura and Sarah Haynes). <http://www.shin-ibs.edu/documents/pwj3-9/04Tillemans39.pdf>.

140 079

Tom Tillemans: "PhD Seminar in the field of Tibetan and Buddhist Studies"

SE, 10 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB8 / Dissertantenseminar

Termin: Do, 13:30-15:30, SR 2 TB, 16.10.-18.12.

Unterrichtssprache: Englisch

This seminar aims at a discussion of issues that arise in graduate students' ongoing dissertation projects.

140 101

Chlodwig H. Werba: "Das vedische Verb und seine diachrone Entwicklung - Die Entstehung neuer Verbalmorpheme und ihre Ausbreitung in der vedischen Literatur"

SE, 10 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK1

Termin: Mo, 10:00-11:30, SR 2 SAK, ab 6.10.

Inhalt: Wie und wieso es in einer Sprache wie dem Altindoarischen (Aia.) / vedischen Sanskrit, das ohnehin Hunderte von verbalen Basismorphemen (sogenannten ‘Wurzeln’ bzw. ‘Radices’ [R]) – wie etwa *śak*¹⁸⁹ ‘(es) schaffen’, *san*³⁶⁰ ‘gewinnen’, *nas*⁴⁸⁶ ‘erreichen’ oder *hrād*⁶⁶³ ‘tönen’ – aus seinen Vorstufen ererbt hat, kontinuierlich zur Neubildung von eben solchen Morphemen (wie z.B. *lip* ‘[be]schmieren’, *kam*ⁱ ‘begehren’, *gup* ‘[be]hüten’ oder *p[a]/āl* ‘retten’) gekommen ist, bildet die für dieses Master-Seminar grundlegende Problemstellung, die es so weit wie möglich zu klären gilt. Dazu werden den Hörer(inne)n entsprechende Lemmata aus dem II. Band der *Verba IndoArica* zur Verfügung gestellt. Auf ihrer Basis gilt es die Beleglage für solche neuen, erst innerhalb des Aia. entstandenen und damit sekundären Verbalmorpheme in der gesamten vedischen Literatur (vom Ṛgveda bis zu den Kalpasūtras) über mehr als zwei Jt.-Drittel hinweg (vom 13. bis zum 5. Jh. v. Chr.) zu beschreiben und damit ihre ‘lexical diffusion’ samt ihrer semantischen Entwicklung zu erfassen. Weitere Anstrengungen gelten dem Versuch, das betreffende Morphem diachron zu motivieren und seine Stellung im vedischen Verbalsystem näher zu bestimmen.

Ziel: Entwicklung eines Verständnisses für die Dia- und Synchronie des altindoarischen Verbal-systems und intellektuelle Durchdringung aller Strata der vedischen Literatur.

Methode: Gemeinsames Arbeiten an vedischen Texten unter Heranziehung der zahlreichen zur Verfügung stehenden philologischen Hilfsmittel.

Teilnahme: Auch wenn es sich um ein Seminar im Rahmen der Master-Curricula ‘Sprachen und Literaturen Südasiens’ bzw. ‘Sprachen und Kulturen Südasiens’ handelt, steht diese Lehrveranstaltung jeder/m Studenti/en, die/der über gute Kenntnisse des (vedischen) Sanskrit verfügt, auch zur Verwertung im Rahmen der Alternativen Erweiterungen bzw. des Interessens-moduls offen. Auch des Sanskrit mächtige Doktorand(inn)en sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

An/Abmeldefrist: Die Anmeldung hat durch schriftlichen Eintrag in die Teilnehmerliste bis spätestens 20.10. 2014 zu erfolgen. Eine Abmeldung ist in Form der Streichung eines solchen Eintrages vor dem 5.12. 2014 durchzuführen.

Zeugnisserwerb: Die regelmäßige Anwesenheit und tätige Mitarbeit bildet dafür die Grundvoraussetzung. Dazu kommen das Abhalten von Referaten und die Abfassung einer Seminararbeit.

Abkürzungen und Literatur

- | | |
|--------------|--|
| EWA I-III | MANFRED MAYRHOFER, <i>Etymologisches Wörterbuch des Altindoarischen</i> . Bd. I-III. Heidelberg: Carl Winter, 1992(86)-2001. |
| GOTO 2013 | TOSHIFUMI GOTŌ, <i>Old Indo-Aryan Morphology and its Indo-Iranian Background</i> (in cooperation with J.S. KLEIN and V. SADOVSKI). [<i>Sitzungsberichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften</i> 849 = <i>Veröffentlichungen zur Iranistik</i> 60]. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, 2013. |
| HEENEN 2006 | FRANÇOIS HEENEN, <i>Le desideratif en védique</i> . [<i>Leiden Studies in Indo-European</i> 13]. Amsterdam – New York: Rodopi, 2006. |
| KULIKOV 2012 | LEONID KULIKOV, <i>The Vedic -ya-Presents</i> . Passives and Intransitivity in Old Indo-Aryan. [<i>Leiden Studies in Indo-European</i> 19]. Amsterdam – New York: Rodopi, 2012. |
| LIV | <i>Lexikon der indogermanischen Verben</i> . Die Wurzeln und ihre Primärstammbildungen. Unter Leitung von H. RIX und der Mitarbeit vieler anderer bearbeitet von M. KÜMMEL – TH. ZEHNDER – R. LIPP – B. SCHIRMER. Zweite, erweiterte und verbesserte Auflage bearbeitet von M.K. und H.R. Wiesbaden: Dr. Ludwig Reichert, 2001. |
| PiV | TOSHIFUMI GOTŌ, <i>Die “I. Präsensklasse” im Vedischen</i> . Untersuchung der vollstufigen thematischen Wurzelpräsentia. [<i>Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften</i> 489 = <i>Veröffentlichungen der Kommission für Linguistik und Kommunikationsforschung</i> 18]. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1987 (²1996 [mit den genauen Daten aller gängigen Editionen und Übersetzungen vedischer Texte auf p. 355ff.]). |
| TICHY 1995 | EVA TICHY, <i>Die Nomina agentis auf -tar- im Vedischen</i> . Heidelberg: C. Winter, 1995. |

- VIA I CHLODWIG H. WERBA, *Verba IndoArica*. Die primären und sekundären Wurzeln der Sanskrit-Sprache. Pars I: *Radices Primariae*. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1997 (mit einem Verzeichnis von an die 500 Sanskrit-Texten in der alphabetischen Reihung ihrer Sigla samt Datierungen auf p. 5ff. & 543ff.) .
- VPK I-V VISHVA BANDHU *et al.*, *Vaidika-padānukrama-koṣaḥ / A Vedic Word Concordance*. Vol. I (Pt. I-VI): *Samhitās* – Vol. II (Pt. I-II): *Brāhmaṇas [and Āraṇyakas]* – Vol. III (Pt. I-II): *Upaniṣads* – Vol. IV (Part I-IV): *Vedāṅgas* – Vol. V (Pt. I-II): *Index ab initio & Index ab ultimo*. (Lahore –) Hoshiarpur: Vishveshvaranand Vedic Research Institute, 1935-1965 (²1973-1995).

140 176

Chlodwig H. Werba: "Liebeszauber und Verwandtes in den beiden Saṃhitās des Atharvaveda"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK3b (UE B) / MATB3b (UE A)

Termin: Di, 8:30-10:00, SR 2 SAK, ab 7.10.

Inhalt: Nach einer kurzen Einführung in den Atharvaveda und seine beiden Saṃhitā(pāṭha)s, die (Śaunakīyā) Atharvavedasaṃhitā (abgekürzt mit dem Sigel AV) und die (Atharvaveda-)Paippalādasamhitā (= AVP) werden die beiden später im Hochzeitsritual verwendeten Mantren AV VII 36 & 37 und das darauf folgende, 5 Mantras umfassende Sūkta VII 38 analysiert und interpretiert. In diesem 'Hymnus' bringt eine Frau ein bestimmtes Kraut zum Einsatz, um einen Mann an sich zu binden bzw. seine Treue zu erzwingen. Ist ein umfassendes Verständnis dieser Strophen erreicht, werden sie bzw. ihre Verse daraufhin untersucht, ob und wo bzw. in welchem Kontext sie sich mithilfe der VCU und der AV(P)-Konkordanz (in ZEHNDER 1999: 224ff.) in AVP wiederfinden (lassen), um dann die Abweichungen der beiden Fassungen voneinander kritisch zu bewerten. Derselbe Dreischritt von *interpretatio – comparatio – aestimatio* findet dann auf zwei von männlicher Seite einsetzbare Sūktas Anwendung, nml. auf AV II 30 (≈ AVP II 17) und – ausgehend von der AVP-Version – auf AVP II 90 (≈ AV VI 9). Wenn noch Zeit bleibt, bildet die Interpretation von zwei von Frauen gesprochenen und wohl auch gedichteten Liebeszaubern den Abschluss, nml. des machtvollen dreistrophigen von AV VI 131 und des honigsüßen neunstrophigen von AVP VI 6.

Ziel: Vertrautheit mit altvedischer Sprache und Literatur – Vertiefung der Sanskrit-Kenntnisse, bes. in den Bereichen von Phonologie und Morphologie – Verbesserung der Übersetzungstechnik.

Methode: Gemeinsames philologisches Arbeiten an den Strophen von AV(P) und ihren diversen Ausgaben und Übersetzungen – Lösung zahlreicher konkreter kleinerer, aber anspruchsvoller Aufgaben.

Teilnahme: Neben Student(inn)en der oben genannten Master-Curricula kann auch diese Lehrveranstaltung ebenso von Studierenden anderer Curricula, sofern sie über (sehr) gute Kenntnisse des Sanskrit verfügen, zur Verwertung für die Alternativen Erweiterungen bzw. das Interessensmodul besucht werden.

An/Abmeldefrist: Die Anmeldung hat durch schriftlichen Eintrag in die Teilnehmerliste bis spätestens 21.10. 2014 zu erfolgen. Eine Abmeldung ist in Form der Streichung eines solchen Eintrages vor dem 5.12. 2014 durchzuführen.

Zeugnisserwerb: Regelmäßige aktive Teilnahme und Erledigung mehrerer schriftlicher Hausarbeiten.

Abkürzungen und Literatur

- AV¹ *Atharva Veda Sanhita*. Hrsg. von R. ROTH – W.D. WHITNEY. Zweite verbesserte Auflage besorgt von M. LINDENAU. Berlin: Ferd. Dümmler, 1924 (Bonn ³1966 [s. WHITNEY I-II]).
- AV² *Atharvaveda (Śaunaka) with the Pada-pāṭha and Sāyaṇācārya's Commentary*. Ed. and annotated with text-comparative data from original manuscripts and other Vedic works (and with five indices) by VISHVA BANDHU in collaboration with BHĪMDEV et al. [*Vishveshvaranand Indological Series* 13-17 = *Vishveshvaranand Vedic Research Institute Publications* 178, 191, 196, 217 & 308]. Hoshiarpur: Vishveshvaranand Vedic Research Institute 1960-1964.
- AV³ *Gli inni dell' Atharvaveda (Śaunaka)*. Traslitterazione a cura di CHATIA ORLANDI. [*Orientalismi Linguistici* 28]. Pisa: Giardini, 1991 (s. ELIZARENKOVA / ORLANDI 1992).
- AVP I-XV *The Paippalāda-Saṃhitā of the Atharvaveda*. Critically ed. from palmleaf manuscripts in the Oriya script discovered by Durgamohan Bhattacharyya and one Śāradā manuscript by DIPAK BHATTACHARYA. *Volume One Consisting of the First Fifteen Kāṇḍas*. Calcutta: The Asiatic Society, 1997.
- AVP I THOMAS ZEHNDER, *Vedische Studien*. Textkritische und sprachhistorische Untersuchungen zur Paippalāda-Saṃhitā Kāṇḍa 1. Liz. Zürich 1993.
- AVP II AVP II, ed. & tr. TH. ZEHNDER (s. ZEHNDER 1999).
- AVP V ALEXANDER M. LUBOTSKY, *Atharvaveda-Paippalāda Kāṇḍa Five*. Text, Translation, Commentary. [*Harvard Oriental Series Opera Minora* 4]. Cambridge, Mass.: Harvard University, Department of Sanskrit and Indian Studies, 2002.
- AVP VI-VII Arlo Griffiths, *The Paippalādasamhitā of the Atharvaveda Kāṇḍas 6 and 7*. A New Edition with Translation and Commentary. [*Groningen Oriental Studies* XXII]. Groningen: Egbert Forsten, 2009.
- AVP XIII-XIV CARLOS A. LOPEZ, *Atharvaveda-Paippalāda Kāṇḍas Thirteen and Fourteen*. Text, Translation, Commentary. [*Harvard Oriental Series Opera Minora* 6]. Cambridge, Mass.: Harvard University, Department of Sanskrit and Indian Studies, 2010.
- AVP XVI *The Paippalāda-Saṃhitā of the Atharvaveda*. Critically ed. from palmleaf manuscripts in the Oriya script discovered by Durgamohan Bhattacharyya and one Śāradā manuscript by DIPAK BHATTACHARYA. *Volume Two Consisting of the Sixteenth Kāṇḍa*. Kolkata: The Asiatic Society, 2008.
- AVP XVII-
XVIII Id. *Volume Three Consisting of the Seventeenth and Eighteenth Kāṇḍas*. Ibid. 2011.
- AVP XX 1-30 PHILIPP KUBISCH, *Paippalāda-Saṃhitā Kāṇḍa 20, Sūkta 1-30*. Kritische Edition, Übersetzung, Kommentar. Diss. Bonn 2012.
- ELIZARENKOVA T. JA. ELIZARENKOVA, *Atxarvaveda (Śaunaka)*. Perevod s vedijskogo jazyka, bstupitel'naja stat'ja, kommentarij i priloženija. Tom 1: *Knigi I-VII*. [*Pamjatniki pis'mennosti vostoka* CXXXV/1]. Moskva: Vostočnaja Literatura RAN, 2005.
- ORLANDI 1992 CHATIA ORLANDI - SAVERIO SANI (tr.), *Atharvaveda – Inni magici*. Torino: Tipografia Torinese, 1992.
- SANI 2014 SAVERIO SANI, L'amore nei «Veda». In: FABRIZIA BALDISSERA (ed.), *L'universo di Kāma*. Testi d'amore dell' Antica India. Torino 2014, p. 3-24 & 541-548.
- VCU I-II MARCO FRANCESCHINI, *An Updated Vedic Concordance*. Maurice Bloomfield's *A Vedic Concordance* Enhanced with new material taken from seven Vedic texts. Printed and CD edition. Part I-II. [*Harvard Oriental Series* 66]. Cambridge, Mass.: Harvard University, Department of Sanskrit and Indian Studies – Milan: Mimesis Edizioni, 2007.
- WHITNEY I-II WILLIAM D. WHITNEY, *Atharva-Veda Saṃhitā* [AV I-XIX] Translated with a Critical and Exegetical Commentary. Revised and brought nearer to completion and ed. by CHARLES R. LANMAN. Two Halfs. [*Harvard Oriental Series* VII-VIII]. Cambridge, Mass.: Harvard University, 1905.
- ZEHNDER 1999 THOMAS ZEHNDER, *Atharvaveda-Paippalāda Buch 2*. Text, Übersetzung, Kommentar. Eine Sammlung altindischer Zaubersprüche vom Beginn des 1. Jahrtausends v. Chr. [*Beiträge zur Sprach- und Literaturwissenschaft* 107]. Idstein: Schulz-Kirchner, 1999.

Chlodwig H. Werba: "Die älteste erzählende Prosa Indiens"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA17a / MATB3b (UE A) / MASK3b (UE A) / MAB3b (UE A) / MAS2 (UE A)

Termin: Mi, 17:30-19:00, SR 3 SAK, ab 8.10.

Inhalt: Die Übung besteht aus zwei Teilen, deren erster (Okt.-Nov.) dem Atharvaveda und der in 18 Paryāya(sūkta)s untergliederten Prosa seines Vrātya-Buchs (AV XV) gewidmet ist, während im zweiten (Dez.-Jan.) der Agnihotra-Diskurs der ältesten Saṃhitās des Yajurveda, des Kāṭhaka (KS VI 1-2) und der Maitrāyaṇīyasaṃhitā (MS I 8,1-2) interpretiert wird. In beiden Fällen handelt es sich um sehr frühe Prosa, in der nach Art der späteren Brāhmaṇas die Ordnung der Welt aus Sicht der in diese zu integrierenden (Männer-)Bünde (ved. *vrāta*- m. 'Schar, Mannschaft') und ihrer auch die Hauptmelodien des Sāmaveda einsetzenden Mitglieder (der *vrātyas*) einerseits und das jeden Tag beschließende und eröffnende allabend/morgendliche Ritual der (Milch-)Guss-spende ins Haus/Opferfeuer, die den Unter- und Aufgang der Sonne gleichzeitig feiert und garantiert, andererseits durch die Erzählung entsprechender Mythologeme dargestellt und begründet wird. Davon gilt es möglichst viel im Dreischritt von *recitatio* – *formatio* – *translatio* zu bewältigen.

Ziel: Ausbau und Erweiterung der Sanskrit-Kenntnisse – Aufbau einer Basiskompetenz in Text-erfassung und -verständnis unter Berücksichtigung ganz unterschiedlicher Kontexte.

Methode: Gemeinsames Erarbeiten einer Übersetzung und Verankerung der überlieferten Wortformen in ihren jeweiligen syntaktischen bzw. paradigmatischen Kontexten.

Teilnahme: Bei Student(innen) des BA-Curriculums für Sprachen und Kulturen Südasiens und Tibets gilt die Absolvierung des BA-Moduls 12a als Voraussetzung für eine reguläre Teilnahme. Studierende anderer Studiengänge sind, soweit sie das klassische Sanskrit beherrschen, ohne sonstige Einschränkung zur Teilnahme eingeladen, zumal sich die UE in ihrem Fall unter den Alternativen Erweiterungen bzw. für das Interessensmodul verwerten lässt.

An/Abmeldefrist: Die Anmeldung hat durch schriftlichen Eintrag in die Teilnehmerliste bis spätestens 22.10. 2014 zu erfolgen. Eine Abmeldung ist in Form der Streichung eines solchen Eintrages vor dem 5.12. 2014 durchzuführen.

Zeugnisserwerb: Regelmäßige aktive Teilnahme und Erledigung einer Reihe von schriftlichen Hausarbeiten.

Abkürzungen und Literatur

- AMANO 2009 KYOKO AMANO, *Maitrāyaṇī Saṃhitā I-II*. Übersetzung der Prosapartien mit Kommentar zur Lexik und Syntax der älteren vedischen Prosa. [*Münchener Forschungen zur historischen Sprachwissenschaft* 9]. Bremen: Hempen, 2009.
- AUFRECHT 1850 THEODOR AUFRECHT, Das XV. Buch des Atharvaveda [hrsg., übersetzt und annotiert]. In: ALBRECHT WEBER (ed.), *Indische Studien*. Zeitschrift für die Kunde des indischen Alterthums. Erster Band. Berlin 1850, p. 121-140.
- AV¹ *Atharva Veda Saṃhitā*. Hrsg. von R. ROTH – W.D. WHITNEY. Zweite verbesserte Auflage besorgt von M. LINDENAU. Berlin: Ferd. Dümmler, 1924 (Bonn³1966).
- AV² *Atharvaveda (Śaunaka) with the Pada-pāṭha and Sāyaṇācārya's Commentary*. Ed. and annotated with text-comparative data from original manuscripts and other Vedic works (and with five indices) by VISHVA BANDHU in collaboration with BHĪMDEV et al. [*Vishveshvaranand Indological Series* 13-17 = *Vishveshvaranand Vedic Research Institute Publications* 178, 191, 196, 217 & 308]. Hoshiarpur: Vishveshvaranand Vedic Research Institute 1960-1964.
- AV³ *Gli inni dell' Atharvaveda (Śaunaka)*. Traslitterazione a cura di CHATIA ORLANDI. [*Orientamenti Linguistici* 28]. Pisa: Giardini, 1991.

- AV XV Das(/Der) 15. Kāṇḍa der Atharvavedasamhitā in der (Vulgata-)Rezension Śaunakas und seiner Schule; s. AUFRECHT 1850, DESHPANDE und WHITNEY 1905.
- BODEWITZ 1976 HENK W. BODEWITZ, *The Daily Evening and Morning Offering (Agnihotra) according to the Brāhmaṇas*. [Orientalia Rheno-Traiectina XXI]. Leiden: E.J. Brill, 1976.
- DESHPANDE MADHAV M. DESHPANDE, *Recitational Permutations of the Śaunakīya Atharvaveda*. Critically ed. with an introduction. [Harvard Oirental Series 61]. Cambridge, Mass. – London: Harvard University Press, 2002 (with the ed. of the Jaṭāpāṭha of AV XV on p. 1-101).
- FALK 1986 HARRY FALK, *Bruderschaft und Würfelspiel*. Untersuchungen zur Entwicklungsgeschichte des vedischen Opfers. Freiburg: Hedwig Falk, 1986.
- KS Kāṭhasamhitā(Kāṭhaka): *Kāṭhakam*. Die Samhitā der Kāṭha-Çākhā. Hrsg. von LEOPOLD VON SCHROEDER. Bd. I-III. Leipzig: F.A. Brockhaus, 1900-1910 (repr. Wiesbaden: Franz Steiner 1970-1972; vgl. MITTWEDE 1989 und NAVATHE 1980).
- MITTWEDE 1986 MARTIN MITTWEDE, *Textkritische Bemerkungen zur Maitrāyaṇī Samhitā*. Sammlung und Auswertung der in der Sekundärliteratur bereits geäußerten Vorschläge. [Alt- und Neu-Indische Studien 31]. Stuttgart – Wiesbaden: Franz Steiner, 1986.
- MITTWEDE 1989 Id., *Textkritische Bemerkungen zur Kāṭhaka-Samhitā* [!]. [Alt- und Neu-Indische Studien 37]. Ibid. 1989.
- MS Maitrāyaṇīyasamhitā: *Maitrāyaṇī Samhitā*. Hrsg. von LEOPOLD VON SCHROEDER. Bd. I-IV. Leipzig: F.A. Brockhaus 1881-1886 (repr. Wiesbaden: Franz Steiner, 1970-1972; vgl. AMANO 2009 und MITTWEDE 1986).
- NAVATHE 1980 P.D. NAVATHE, *Agnihotra of the Kāṭha Śākhā* [Kāṭhaka Samhitā 6.1-9; 7.1-11.] with Introduction, Text, Translation, and Notes. [Publications of the Centre of Advanced Study in Sanskrit 13]. Pune: University of Poona, 1980.
- SAKAMOTO 2000 JUNKO SAKAMOTO-GOTŌ, *katham-katham agnihotrām juhutha – Janakas Trickfrage in ŚB XI 6,2,1*. In: *Anusantatyai*. Festschrift für Johanna Narten zum 70. Geburtstag, hrsg. von A. HINTZE – E. TICHY. [Münchener Studien zur Sprachwissenschaft – Beiheft, N.F. 19]. Dettelbach 2000, p. (231-252) 238f. (zu KS VI 1: 49,15-50,2 und MS I 8,1: 115,2-4).
- VGS ARTHUR ANTHONY MACDONELL, *A Vedic Grammar for Students*. Oxford 1916 (repr. New Delhi 1983 etc.).
- WHITNEY 1905 WILLIAM D. WHITNEY, *Atharva-Veda Samhitā*. Translated with a Critical and Exegetical Commentary. Revised and brought nearer to completion and ed. by CHARLES R. LANMAN. *Second Half: Books VIII to XIX – Indexes*. [Harvard Oriental Series VIII]. Cambridge, Mass. 1905, p. 769-791.

140 297

Chlodwig H. Werba: "Kolloquium zu den Sprachen und Literaturen Südasiens für fortgeschrittene Studierende"

KO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK8b (KO A) / MAS8 (KO A)

Termin: Do, 14:15-15:45, SR 3 SAK, **ab 2.10.**

Inhalt: Gegenstand dieses MA-Kolloquiums ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung von MA-Arbeiten und Dissertationen, soweit sie mit alt- bzw. mittelindischen Sprachen und/oder Literaturen in Zusammenhang stehen. Dabei werden grundsätzliche Probleme genauso wie aktuelle wissenschaftliche Fragestellungen in den genannten Bereichen (von großen geistesgeschichtlichen Zusammenhängen bis hin zu philologischen Details) erörtert. Für den Anfang wird es *in concreto* um das Verbalsystem des vorklassischen Sanskrit, seine Formen und Kategorien und um die diesbezügliche Erschließung des dem Kauṭalya zugeschriebenen Arthaśāstra (KA) samt dessen sprach- und literaturhistorischer Stellung gehen.

Ziel: Entwicklung und Stärkung der Fähigkeit, Probleme als solche zu erkennen und daraus wissenschaftliche Fragestellungen sinnvoll abzuleiten und zu entwickeln, nebst der Kompetenz, solche Fragestellungen formal und inhaltlich korrekt zu bearbeiten.

Methode: Referate und Präsentationen mit anschließender Diskussion und Arbeit an den Texten.

Teilnahme: Regulär teilnehmen kann jede(r), die/der ein BA-Studium abgeschlossen hat und sich im Rahmen ihrer/seiner wissenschaftlichen Arbeit(en) mit alt- oder mittelindischen Sprachen und/oder Literaturen beschäftigt bzw. beschäftigen möchte.

An/Abmeldefrist: Die Anmeldung hat durch schriftlichen Eintrag in die Teilnehmerliste bis spätestens 23.10. 2014 zu erfolgen. Eine Abmeldung ist in Form der Streichung eines solchen Eintrages vor dem 5.12. 2014 durchzuführen.

Zeugnisserwerb: Regelmäßige aktive Teilnahme, Abhalten eines Referates und schriftliche Ausarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellungen eigener Wahl nebst umfassender Bibliographie.

Abkürzungen und Literatur

- BRELOER I-II BERNHARD BRELOER, *Kauṭalīya-Studien*. I. *Das Grundeigentum in Indien* – II. *Altindisches Privatrecht bei Megasthenes und Kauṭalya*. Bonn: Kurt Schroeder, 1927-1928.
- BRELOER 1934 Id., *Staatsverwaltung im alten Indien*. Erster Bd.: *Finanzverwaltung und Wirtschaftsführung*. [*Kauṭalīya-Studien* III]. Leipzig: Otto Harrassowitz, 1934.
- FALK 1986 HARRY FALK, Die Prüfung der Beamten im Arthaśāstra. *Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens* 30 (1986) 57-72.
- KA Kauṭa(i)lya: Arthaśāstra / Kauṭīlīya: R.P. KANGLE, *The Kauṭīlīya Arthaśāstra*. Pt. I: *A Critical Edition with a Glossary*. Second [revised] Edition. Bombay: University of Bombay, 1969 (repr. Delhi: Motilal Banarsidass, 1986).
- KANGLE 1965 R.P. KANGLE, *The Kauṭīlīya Arthaśāstra*. Pt. III: *A Study*. Bombay: University of Bombay, 1965 (repr. Delhi: Motilal Banarsidass, 1986).
- KANGLE 1972 Id. Pt. II: *An English Translation with Critical and Explanatory Notes*. Second [revised] edition. Bombay: University of Bombay, 1972 (repr. *ibid.*).
- MEYER 1926 JOHANN JAKOB MEYER, *Das altindische Buch vom Welt- und Staatsleben*. Das Arthaśāstra des Kauṭīlya aus dem Sanskrit übersetzt und mit Einleitung und Anmerkungen versehen. Leipzig: Otto Harrassowitz, 1926 (repr. Graz: Akademische Druck- und Verlagsanstalt, 1977).
- OLIVELLE 2013 PATRICK OLIVELLE, *King, Governance, and Law in Ancient India*. Kauṭīlya's Arthaśāstra. A New Annotated Translation. Oxford University Press 2013.
- SASTRY I-III R. SHAMA SASTRY, *Index Verborum to the Published Texts of the Kautiliya Arthashastra* [i.e., *The Arthashastra of Kautilya*, ed. R. Shama Sastri. Mysore 1909]. Pt. I-III. [*Oriental Library Publications Sanskrit Series* 65, 66 & 68]. Mysore: University of Mysore, 1924-125.
- SCHARFE 1989 HARTMUT SCHARFE, *The State in Indian Tradition*. [*Handbuch der Orientalistik* II/3/3]. Leiden: E.J. Brill, 1989.
- SCHARFE 1993 Id., *Investigations in Kauṭalya's Manual of Political Science*. Second, revised edition of "Untersuchungen zur Staatsrechtslehre des Kauṭalya". Wiesbaden: Harrassowitz, 1993.
- STERNBACH LUDWIK STERNBACH, Bibliography of Works on the *Kauṭīlīya Arthaśāstra*. *Visveshvaranand Indological Journal* 11 (1973 [*Acharya Vishva Bandhu Memorial Number*]) 36-68.
- VENKATANATHA N.S. VENKATANATHACHARYA, *Kauṭalīyārthaśāstra of Śrī Viṣṇugupta*. (Pt. I: Edition – Pt. II:) *Appendixes* [!] of *Kauṭalīya* [!] *Arthaśāstra* [!]. [*Oriental Research Institute Sanskrit Series* 103]. Mysore: University of Mysore, 1960.
- WILHELM 1960 FRIEDRICH WILHELM, *Politische Polemiken im Staatslehrbuch des Kauṭalya*. [*Münchener indologische Studien* 2]. Wiesbaden: Otto Harrassowitz, 1960.

Marion Wettstein: "Vergleichende Ethnographie des Tanzes in Nepal"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA15b (UE B)

Termin: teilweise geblockt: Fr, 10:00-12:30, SR 3 SAK, jeweils am 3.10., 10.10., 17.10., 24.10., 31.10., 9.1., 16.1., 23.1., 30.1.

Inhalt: Anhand vergleichender Betrachtungen im Raum Nepal und einigen angrenzenden Gebieten widmet sich diese Übung der Beziehung zwischen Tanz, Ritual, und Mythologie; der Frage, wie Tanz Identität verkörpert, wie er zur De-/Konstruktion von Ethnizität genutzt wird; und wie die Tanzpraxis und -Wahrnehmung sich im sozialen Wandel Nepals und im Kraftfeld von „Bollywood“ entwickelt. Neben diesen inhaltlichen Themen wird in dieser Übung in die methodischen Besonderheiten bei der ethnographischen Dokumentation von Tanz eingeführt und wir erarbeiten gemeinsam die Beurteilung von Text- und Bildquellen zum Tanz. Theoretische Schwerpunkte bilden Überlegungen zu *Embodied Knowledge*, Somatik und Kognition, Identitätsprozessen, *Performance Theory*, und zum Spannungsfeld von Theorie und Praxis des Tanzes und der Ethnographie zugleich.

Diese Übung ist prüfungsimmanent; die Bewertung erfolgt anhand der aktiven Teilnahme. Diese beinhaltet im ersten Teil der Übung (Oktober) Pflichtlektüre, wöchentliche Abgabe einer kurzen Hausarbeit und Diskussionsteilnahme; die selbständige Durchführung einer kleinen Tanzforschung im zweiten Teil (November/Dezember), deren Resultate im dritten Teil (Januar) vorgestellt und besprochen werden, sowie das Schreiben einer kurzen Tanzethnographie (2-5 Seiten). Praktische Tanzerfahrung ist für die Teilnahme nicht Voraussetzung und nicht notwendig.

Anmeldungen und Abmeldungen müssen online (moodle) von den Teilnehmenden selbst vorgenommen werden. Die Anmeldung ist bis 20.10.2014 möglich, die Abmeldung bis zum 05.01.2015, zwei Fehlstunden sind erlaubt.

Programm

Teil I (Oktober)

03.10.2014 (Freitag 10:00-12:30): Einführungsvorlesung, genaues Programm, Teilnahme-modalitäten.

10.10. / 17.10. / 24.10. / 31.10.2014 (jeweils Freitag 10:00-12:30): Ethnographische Beispiele aus dem Raum Nepal mit Pflichtlektüre (ethnographische und methodische oder theoretische Texte). Nach jeweils einem einführenden Referat durch die Lehrende beteiligen sich die Teilnehmenden aktiv an der Diskussion. Diskussionspunkte müssen anhand eines Leitfadens durch die Teilnehmenden in Vorbereitung auf die Stunden als Hausarbeit über moodle eingereicht werden.

Teil II (November/Dezember) Selbständige Durchführung einer kleinen Tanzforschung. Ort, Anlass und Umfang nach eigenen Interessen und Möglichkeiten. Ziel der Forschungsübung ist es, die gewonnen Erkenntnisse aus dem ersten Teil praktisch selbst zu erfahren und umzusetzen. Bis Anfang Januar (07.01.2015) muss der erste Entwurf der "Tanzethnographie" elektronisch eingereicht werden. Dieser wird vor der Präsentation an alle Teilnehmenden zur Vorbereitung ausgeteilt.

Teil II (Januar) 09.01 / 16.01. / 23.01.2015 (Freitag 10:00-12:30): Präsentation der Resultate der Tanzforschungen, -ethnographien der Teilnehmenden, Diskussion der Erfahrungen, Vergleich zu den Nepalbeispielen. Das finale Programm des dritten Teiles wird Anfang Januar elektronisch mit den Teilnehmenden ausgemacht.

30.1.2015: Abschlussbesprechung.

Bis Mitte Februar: Finale Version der Tanzethnographien. Diese werden bis Ende Februar allen Teilnehmenden elektronisch ausgehändigt. Empfohlene Lektüre und weitere Informationen sind ab Mitte September in moodle ersichtlich.

140 136

Torsten Wieser-Much: "Einführung in die Tibetologie und Buddhismuskunde"

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA1B / EC3-1

Termin: Di, 10:00-11:30, SR 1 TB, ab 7.10.

Der Besuch des Tutoriums von Sascha Houben wird empfohlen. Termin: wird noch vereinbart bzw. bekanntgegeben.

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Inhalte verschiedener Bereiche der Tibetologie und der Buddhismuskunde, und deren Studium an der Universität Wien.

Sanskrit- und Tibetischkenntnisse sind nicht vorausgesetzt, Englischkenntnisse sehr wohl.

Benotung auf Grund einer schriftlichen Prüfung.

140 263

Torsten Wieser-Much: "Die Philosophie des Buddhismus"

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA9 / EC3-2

Termin: Mi, 11:45-13:15, SR 1 TB, ab 8.10.

Diese Vorlesung gibt eine Einführung in verschiedene Theoreme der buddhistischen Philosophie, sowohl des Abhidharma des Hīnayāna, wie auch der Mahāyāna-Schulen des Yogācāra und Madhyamaka. Themen wie Leiden, Vergänglichkeit und Augenblicklichkeit, Nicht-Selbsthaftigkeit, *nirvāṇa* usw.usf. werden behandelt.

Benotung auf Grund einer schriftlichen Prüfung.

Zur ersten Lektüre:

- Frauwallner, Erich: *Philosophie des Buddhismus*. 5. Auflage Mit einem Vorwort von Eli Franco und Karin Preisendanz. Berlin 2010.
- Siderits, Mark: *Buddhism as philosophy. An introduction*. Aldershot 2007 (Ashgate world philosophies series).
- Zotz, Volker: *Geschichte der buddhistischen Philosophie*. Reinbek 1996 (rowohlts enzyklopädie 2490).

KONTAKT

Lehrende, die hier nicht angeführt sind, sind entweder über die Sekretariate (Ewa Lewandowska für den Bereich Tibet- und Buddhismuskunde: Tel.: 4277 43551; Judith Starecek und Alexandra Böckle für den Bereich Südasienskunde: Tel.: 4277 43501 und 4277 43502) oder vor bzw. nach ihren jeweiligen Lehrveranstaltungen kontaktierbar.

Johanna Buß

e-mail: johanna.buss@univie.ac.at
Tel.: 4277 43515

Alaka Atreya Chudal

e-mail: alaka.chudal@univie.ac.at
Tel.: 4277 43514

Anirudh Desphande

e-mail: anirudh62@gmail.com
Tel.: 4277 43506

Jan Dolensky

e-mail: dolenskyjan@gmail.com

Martina Draszczyk

e-mail: martina.draszczyk@univie.ac.at
Tel.: 4277 43557

Vincent Eltschinger

e-mail: vincent.eltschinger@oeaw.ac.at
Tel.: 51581 6434

Christian Ferstl

e-mail: Christian.Ferstl@oeaw.ac.at
Tel.: 4277 43565

Martin Gaenszle:

e-mail: martin.gaenszle@univie.ac.at
Tel.: 4277 43512

Tashi Geisler

e-mail: chanzom@yahoo.de

Christiane Hartnack

e-mail: christiane.hartnack@donau-uni.ac.at

David Higgins

e-mail: david.higgins@univie.ac.at

Thomas Kintaert

e-mail: thomas.kintaert@univie.ac.at
Tel: 4277 43518

Horst Lasic

e-mail: horst.lasic@oeaw.ac.at
Tel.: 51581 6429

Philipp Maas

e-mail: philipp.andre.maas@univie.ac.at
Tel.: 4277 43557

Klaus-Dieter Mathes

e-mail: klaus-dieter.mathes@univie.ac.at
Tel.: 4277 43552

Cristina Pecchia

e-mail: cristina.pecchia@oeaw.ac.at
Tel.: 51581 6415

Karin Preisendanz

e-mail: karin.preisendanz@univie.ac.at
Tel.: 4277 43510

Marion Rastelli

e-mail: marion.rastelli@oeaw.ac.at
Tel.: 51581 6417

Alexander Schiller

e-mail: alexander.schiller@univie.ac.at
Tel.: 4277 43555

Helmut Tauscher

e-mail: helmut.tauscher@univie.ac.at
Tel.: 4277 43554

Tom Tillemans

e-mail: Tom.Tillemans@unil.ch
Tel.: 4277 43558

Chlodwig H. Werba

e-mail: chlodwig.h.werba@univie.ac.at
Tel: 4277 43519

Michael Torsten Wieser-Much

e-mail: michael.torsten.much@univie.ac.at
Tel: 4277 43553